

Zuschrift der Polizei,
Unterhaltung, Geschäftsbüro,
Bücherei, Gemüsehandlung.
Postgebühr vierzig Pf. pro g.
Kurz die Post Nr. 2.250 im Stadtteil
mit entsprechendem Stempelring.
Ankündigung von Auftragsaufträgen:
Verleihung ab 8 Uhr bis 12 Uhr jeden
Montagnachmittag. S. 11-12 Uhr Mittwoch
ab 8 Uhr bis 12 Uhr Mittwochabend.
Der 1. August ist Gründungstag
der Stadt Dresden. Für Monat
ab 1. August bis 31. August 20 Pf.
Dreieck Strich (Winkel) 50 Pf.
Rücksendungen auf den Ursprungsort
S. 11-12 Uhr Mittwochabend.
Ausdruck nur gegen
Bestellung ab 8 Uhr
Rücksendungen gegen Entschädigung
an die Rücksendungsstelle an
der Rückseite eingetragener Schrift
nach dem Versanddatum.
Gesetzliche Prämie Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

Curt Heinsius
Dresden-N., Tieckstr. 27
Fernsprech-Amt II. 2100.
Mehrjährige Garantie.
Kostenfreie Preise.
5 Mai präzis. 50,000 St. in Funktion.

Dresden, 1893.

Simon's
Annenhof
Dresden.
Vorläufiges
Haus für Geschäfts- und Ver-
gnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Im Centrum der Stadt.
Gutes Restaurant
Bürgerl. Pilsner.
Mäßige Preise.

Mineralwasser,

garantiert 1893er Füllung zu Original-Preisen.
Pompe Zusendung in's Haus und nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden,
Georgenthal.

Versand-Geschäft: Marschallstr. 29.
F. Schade & Co Tapeten
Haupt-Geschäft: Victoria & Waisenhaus-Straße Ecke.

Großherzogliches
Führschliesser
mit doppelter Luftentfernung.
Gewalts. Schlosser
schaden.

Dresden, 1893.

Wilh. Böhme, Scheffelstrasse 6.

Größtes Lager sämtlicher Neuheiten
Paletot-, Rock-, Hosen- u. Anzug-Stoffen.

Lodenjuppen v. 8 M., Havelocks v. 13 M., Lodenhüte v. 2 M. an
empfiehlt als billigste, praktischste Reisebekleidung **Jos. Fiecht** aus **Tirol**, Schlossstrasse 23, neben dem Königl. Schloss.

Fr. 174. Spiegel: Auf zur Stichwahl! Nachrichten, Wahlbewegung, Wahlkandidaten, Sozialdemokratische Agitation, Antisemitismus, Gewerbeverein, Gewerkschaften, Tagesschichte, Königl. Hofzeitung.

Freitag, 23. Juni.

Auf zur Stichwahl!

Reichstagswähler! Der 15. Juni hat für einen großen Theil der Wahlkreise unseres Landes die endgültige Entscheidung nicht gebracht. Erst der Sonnabend soll erweisen, ob die Mehrheit unseres Volkes treu steht zu Kaiser, König und Reich, ob sie festhält an den nationalen Errungenschaften der Vergangenheit, oder ob sie, folgend dem Ruf des Vaterlandslosen Heber, folgend dem unsägbaren Trugbild des Zukunftstaates, Front machen will gegen Thron und Altar, gegen Vaterland und staatliche Ordnung!

In zehn Kreisen, in denen die Entscheidung bevorsteht, ringen Männer der Ordnung gegen Vertreter des Unordnungs, in zwei anderen Kreisen sind Freisinnige die Gegner, Männer, die sich gegen jede Verstärkung unserer Wehrkraft erklären! Da handelt es sich nicht mehr um kleinliche Eiferjacht der Parteien, nicht mehr, wie Fürst Bismarck vor wenigen Tagen ausführte, um den fractionellen Partikularismus, der die Allgemeinheit vergiftet, da handelt es sich nicht mehr um persönliche Verstimmung, mag sie noch so begründet sein — da gilt der Spruch: **Höher als die Partei stehe das Vaterland!** Was vergangen ist, muß rühmen, nur der Zukunft sei gedacht!

Soll dereinst über den rauchenden Trümmerstätten einer mühsam errungenen Kultur, soll über den Trümmerstätten der staatlichen Ordnung und des Familienglückes das rothe Banner wehen, das die Vernichtung bedeutet, dann gehet hin und gebet Sozialdemokraten Eure Stimmen oder enthalte Euch der Wahl! Wollt Ihr das nicht, wollt Ihr festhalten an Sitte und Art der Väter, an deutscher Treue und Ehre, dann wählt die Kandidaten, welche den nationalen Gedanken vertreten und in den Kampf ziehen mit dem Rufe: Mit Gott für König und Vaterland!

Bergeht nicht, daß es jetzt mehr als je Pflicht jedes Wählers ist, seine Stimme abzugeben. Die Gefahr ist dringend, die von den Gegnern droht, und auf jede einzelne Stimme kommt es an! Wer jetzt lässig ist und seine höchste Pflicht verlässt, der lädet eine schwere Verantwortung auf sich gegen Staat und Gesellschaft, gegen sich und die Seinen!

Reichstagwähler! Stimmt in der Stichwahl Mann für Mann für die nationalen Kandidaten. Es sind:

Im 1. Wahlkreis (Zittau): Commerzienrat **Waentig**.
Im 2. Wahlkreis (Löbau): Redakteur **Osw. Zimmermann**.
Im 4. Wahlkreis (Dresden-Mitte): Kaufmann **Alfred Klemm**.
Im 5. Wahlkreis (Dresden-Alstadt): Redakteur **Osw. Zimmermann**.
Im 6. Wahlkreis (Dresden-Land): Kaufmann **Oscar Häubichen**.
Im 7. Wahlkreis (Meissen): Landwirth **Lieber Stroga**.

Im 8. Wahlkreis (Pirna): Amtshauptmann **Völz**.
Im 9. Wahlkreis (Freiberg): Geh. Bergrath **Merbach**.
Im 10. Wahlkreis (Döbeln): Gutsbesitzer **Sachse**.
Im 12. Wahlkreis (Leipzig-Stadt): Professor **Hasse**.
Im 21. Wahlkreis (Annaberg): Amtsrath **Böhme**.
Im 23. Wahlkreis (Plauen): Amtshauptmann **von Polenz**.

An die geehrten auswärtigen Leser!

Bei der bedeutenden Ausgabe der „Dresdner Nachrichten“ ist es nothwendig, die Bestellungen auf das

dritte Vierteljahr 1893

bei dem betreffenden Postamt bis spätestens den 26. dieses Monats bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Alle Postanstalten im Deutschen Reich, und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichsjahr 2 Mark 75 Pf.

für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen auf das nächste Vierteljahr zum Preise von 2 Mark 50 Pf. (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Neu- und Abbestellungen, sowie die Angelegenheiten über Wohnungsumänderungen in Dresden, wolle man entweder persönlich antragen oder schriftlich — nicht durch Fernsprecher — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstrasse 38, Erdgeschoss.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 22. Juni.

Berlin. Der Kaiser lebt Ende d. M. nach Potsdam zurück und wird am 4. Juli den Reichstag persönlich eröffnen. Die Kaiserl. Verbindung, durch welche der Reichstag zum 1. Juli einberufen wird, wird heute vom Reichsministerialer amtlich bekannt gemacht. — Die Kronprinzessin von Schweden, welche den gestrigen Tag bei der Kaiserin in Potsdam verbrachte, hat ihre Reise nach Schweden fortgesetzt. — Das an den Landesdirektor v. Hammerstein in Hannover gelangte Schreiben des Herrn v. Hale, welches die Bekanntmachung des Herzogs von Cumberland zur Militärverordnung mitgetheilt wurde, ist, wie in der „Nationalzeitung“ berichtet wird, an das Civilistabteil des Kaisers gelangt.

— Wie der „Nat-Ztg.“ aus Petersburg telegraphiert wird, ist der Plan eines um 20 Prozent erhöhten Maximal-Billartes gegen diejenigen Länder, welche mit Russland seine handelspolitische Vereinbarung treffen, wieder angenommen worden. Die Veröffentlichung des Maximaltarifes soll binnen kurzer Zeit bevorstehen. — Der Bundesrat überwies heute die Vorlage betr. die Errichtung der Quittungsstellen für die Invalideitäts- und Altersversicherung an die zuständigen Ausschüsse zur Bearbeitung. Auf der Tagesordnung standen ferner die Bezeichnungslösung über den Reichstagswettbewerb, den Vertrag militärischer Geheimnisse nach den Beschlüssen des Reichstages, über die vom Reichstag überwiesenen Petitionen auf Abänderung der Militärtarifverordnung, über den Gedankenstreit um den Nordostseetunnel und über das auf der internationalen Sanitätskonferenz zu Dresden unterzeichnete Übereinkommen. — Dem preußischen Landtag werden Vorlagen über Vinderung der Futternorm und zur Vinderung der durch die Brunnenfaustrophe in Schneidersmühl entstandenen Roßloge zugehen. — Das elbthüringische Ministerium hat die Staatsdeponentenverwaltung angeordnet, bis auf Weiteres den öffentlichen Postschaffesten zur Gewährung von Darlehen an kleine Landwirthe, die zur Erhaltung ihres Viehstandes Gütermittel anhaften müssen, die erforderlichen

Betriebsmittel gegen 2 Prozent Zinsen zu gewähren. Die Zinsvergütung, welche die Empfänger solcher Darlehen an die Postbehörden zu zahlen haben, darf nicht höher sein, als 2% Prozent.

Berlin. Die vielen veröffentlichten Ereignisse des Herbstes ergänzungsfähig für 1892 legen, wie die „Post“ schreibt, wieder ein lautes Seufzen darum ab, wie ungemeinlich bei der jetzigen Friedensprospektre die Verantwortung der Postverwaltung zum aktiven Militärdienste ausfällt. Es müssen allein 21.074 völlig durchdachte Leute zur Verfügung gestellt werden, weil sie über den Bedarfserfordernis überflüssig wären. 81.750 laufen zur Erfüllung der Postverwaltung, 118.312 zum Landstrasse unterste Ordnung. Hierin liegen auch noch sehr viele völlig brauchbare. Von den Ersteren wird jetzt nur ein geringer Theil im dritten nachdrücklich ausgebildet, der Rest, sowie der ganze Landstrasse einer Klasse kommt erst im Frühling zur Ausbildung und in der Regel gar nicht vor den Feind, wohl aber die älteren Landstrassen.

Kiel. Der Kaiser machte am Dienstag Nachmittag auf seiner Yacht „Metternich“ eine Wettschiff mit der Yacht „Aenea“ des Prinzen Heinrich, die von diesem selbst gehext wurde. Kurz nach 5 Uhr passierten die Yachten die Startlinie. Als Sieger ging gegen 5 Uhr „Metternich“ durch das Ziel, die „Aenea“ folgte etwa eine Stunde später.

Breslau. Der 30. internationale Maschinennmarkt wurde Vormittags 8 Uhr unter sehr zahlreicher Beteiligung der Interessenten feierlich eröffnet.

Gießen. Zur Vinderung der Futternorm hat die Staatsbehörde zunächst 300 Waggons Torfstein, 3000 Sack Kart und 3000 Sack Walnuss bereit gestellt.

Landshut a. d. Warthe. Das bissige Schwurgericht hat heute, am dritten Verhandlungstage, die Witwe Breuer wegen Mordabschluß ihres Mannes zum Tode verurtheilt. Ihr Liebhaber erhielt wegen Beihilfe 15 Jahre Zuchthaus.

Meiningen. Zur Steuerung der Futternorm hat der Herrscher angeordnet, 400 Stück seiner Kirche sofort abzuweichen und nur 200 derselben am Leben zu lassen. Werner hat es angeordnet, das das Futter auf den Domänenwiesen nach wie vor vertrifft, die Wildparks aufhören und dies auf den Waldwiesen wachsende Futter den Futterbedürftigen abgelassen werden soll.

München. Gegenwärtig sind sieben Mann vom Leibregiment gekommen. Der Zugang von Neuverkündigungen ist keineswegs abgeschlossen; ein Menigemeister, der die Mannschaftsliste probierte, ist nun auch wieder erlöst.

Stuttgart. Wie der „Staatsanzeiger“ meldet, ging die neuen hier abgeänderten Verordnungen, welche zur Bereitung von Vorlehrungen gegen die Futternorm zusammenhängen werden, davon aus, daß zunächst die Gemeinden in Aktion treten müssen und das erst in zweiter Linie der Staat Vorherrsche gemahne. Es wurde eine Commission niedergestellt, welche die besten Bezugssachen für Futtermittel feststellen soll. Werner publicirt der „Staatsanzeiger“ einen Ertrag an die Oberämter, nach welchem der russische Handel eindrücklich verändert worden sei. Seltene deutsche Zeitungen über die abgeschlossene Convention schreiben, daß diese die russischen Blätter und jeder Polen zu enthalten.

Petersburg. In der Unternehmungsabteilung der Stadt Romanow-Bortigalob, Gouvernement Jaroslaw, batte sich am 17. d. M. zu einer Prozeßsitzung, bei welcher ein wunderbares Bild des Schöfers eingesetzte wurde, eine überaus zahlreiche Menge eingefunden. Wohlglücklich erscholl der Ruf: „General.“ Darauf entstand eine durchdringende Ruhe. Alles drängte in den Angesicht, allein eine Ausgangsangst entwischte sich als verschlossen. Hier entstand ein fürchterliches Gedränge, wobei eine Anzahl Personen erstickten, andere sprangen aus den Fenstern und landeten in den Tod. Ein später wurde die Thür geöffnet. Im Ganzen wurden 130 Leichen gezählt. Von Verwundeten wurden 15 in dem Hospital der Stadt und viele Andere in Privathäusern aufgenommen. Auch von diesen sind mehrere ihren Verletzungen erlegen.

London. Die britischen Flottenmanöver begannen am 2. Juli.

Petersburg. Die Oberbeschwerde hat an die Zeitungen den Befehl gegeben lassen, bei jeder Veröffentlichung der mit Frankreich abgeschlossenen Zollvereinigung sich über Deutschlands etwa verdeckender Ausführungen auf das Strengste zu enthalten, da das mit Frankreich abgeschlossene Vereinigung durch das politische Charaktere entblößt und etwa durch das Interesse, welches der russische Handel eindrücklich verändert worden sei. Seltene deutsche Zeitungen über die abgeschlossene Convention schreiben, daß diese die russischen Blätter und jeder Polen zu enthalten.

Petersburg. In der Unternehmungsabteilung der Stadt Romanow-Bortigalob, Gouvernement Jaroslaw, batte sich am 17. d. M. zu einer Prozeßsitzung, bei welcher ein wunderbares Bild des Schöfers eingesetzte wurde, eine überaus zahlreiche Menge eingefunden. Wohlglücklich erscholl der Ruf: „General.“ Darauf entstand eine durchdringende Ruhe. Alles drängte in den Angesicht, allein eine Ausgangsangst entwischte sich als verschlossen. Hier entstand ein fürchterliches Gedränge, wobei eine Anzahl Personen erstickten, andere sprangen aus den Fenstern und landeten in den Tod. Ein später wurde die Thür geöffnet. Im Ganzen wurden 130 Leichen gezählt. Von Verwundeten wurden 15 in dem Hospital der Stadt und viele Andere in Privathäusern aufgenommen. Auch von diesen sind mehrere ihren Verletzungen erlegen.

Bukarest. Gezeigt wird hier Verluste mit einem

neuen von einer deutschen Armee beigebrachten tauchlohen Uboot für das Wallfahrer-Gemeinde angezeigt.

Bograd. Wie nunmehr feststeht, wird in den nächsten

Tagen schon der Anklage-Antrag gegen das frühere Kabinett in der Strafkammer eingereicht werden. Bei der gegenwärtigen Zusammenziehung werden ist die Annahme des Antrages zweifellos.

Die Mindeststrafe für die den früheren Minister zu Loh gelenkten Vergehen gegen die Verhaftung beträgt 3 Jahre Gefängnis.

Wind's (Berlin) Kindergarten. Dresden.
Frieder Wolkert Geb. Wind, Bauer. 79.

landes sowohl, als auch der Kirche, zum Schutz des Thrones eben, wie zum Schutz des Alters zu vertheidigen die Pflicht hat. Der Kreis ist, das haben, sollte man machen, gerade die eben verlorenen Wahlen wieder zur Gewinn beweisen, eine Vorwürfe der bürgerlichen und religiösen Unionspartei. Wo die freilinige Presse und ihre Banderolen jahrelang Auseinandersetzung gegen die bestehenden Klassen, wo sie sich gegen Geistlichkeit, Militär, Adel und Beamtenland fort und fort in der gewissenlosen Welt geprägt haben, dort ist ich der Anfang Rebels am allergrößten, nicht der Kreis hat gezeigt, wo er steht, sondern die konsequente noch weiter nach links rückende Sozialdemokratie.

Die "Voss. Zeit." hat sich immer dadurch ausgezeichnet, dass sie in der freien politischen und volkswirtschaftlichen Sphäre erkundet, in der Nähe zu leben sie ihre freilinige Dornrösche verhindert. Rätselhaft enthalten ihre Banderolen öfters die scharfe Selbstkritik ihrer eigenen Partei. So sieht man auch diesmal den erwähnten Fleischwunder mit den in Frankreich befindlichen Trockenfleischgelegenheiten, genau das vor allem schädliche Fleischdilemma zu weisen. Die Banderole sind eben an schamlose Ausbeutung gewöhnt und ertragen sie ohne den Verlust eines Überstandes. Sie bezahlen 1000 Kilogramm Steinföde, die an der Schachtmündung 12 bis 15 Francs wert sind, mit 50 bis 55 Francs, ein Blatt Weißbrot, das bei den heutigen Preisenpreisen etwa 9 Centimes wert ist, mit 20 Cts.; ein Liter Petroleum, das auf dem Weltmarkt etwa 16 Centimes kostet, mit 75 und 80 Cts. u. s. w. Ein kleiner Theil dieser ungemeinen Preissteigerung wird durch die zermalmenden Staats- und Gemeindeabgaben erklärt und bedingt; aber der weitaus größte Theil stellt den Gewinn der Zwischenhändler dar, die in einer Kette die Ware einander wie einen Spielball veranlagt zwischen, bis sie endlich in die Hand des Verbrauchers gelangt. Die ganze Entwicklung der französischen Gesellschaft ist darauf zugeschnitten, dass die Zahl der unzähligen Zwischenhändler bis ins Ungemessen vermehrt werde. Das mittlere und kleinere Bürgerthum will nicht schaffen, will keine Werthe erzeugen, sondern komponieren und ausdeuten, sich zwischen Erzeuger und Verbraucher schließen und sich von beiden fett ernähren lassen. Der Bauer bekommt für seinen Ochsen 80 bis 100 Francs, der Bäcker zahlt für sein Blatt Fleisch 2 Francs, ob 1 bis 1 Franc 70, aber zwischen jenem und diesem stehen in unabsehbaren Reihen Kommissionäre, Agenten, Vertreter, Großhändler und wie sie sich wohl sonst noch betiteln mögen und sieben vier Hünkel des Fleisches ein! — Wenn es doch nur allein in der französischen Gesellschaft so wäre und unterdrückendes und handelndes Händlerthum in Deutschland nicht genau ebenso schwört, um mit der "Voss. Zeit." dieser Schule des judentümlichen Manchesterthums zu reden.

In einer sehr zahlreich besuchten Berliner Versammlung nationalliberaler Richtung des Wahlkreises Hohen-Schwein, wo Eugen Richter mit einem Sozialdemokraten zur Stichwahl steht, wurde folgender Weitblick einstimmig gefasst: "Bei der bevorstehenden Stichwahl können wir weder den einen, noch den Andern in Krise liegenden Bewerber den Sieg wünschen. Der Eine gehört einer Partei an, welche die erlöste Arbeiterklasse unter gesellschaftlicher Ordnung ist. Der Andere ist zwar Mitglied einer auf dem Boden unserer gesellschaftlichen Ordnung stehenden Partei, aber er hat mehr, als irgendemand zum Nutzen des Vaterlandes, zur Verbesserung der Unzufriedenheit und zur Verbesserung der Parteien belastet. Er ist derjenige Mann, welcher vielleicht am meisten der von so vielen, guten Parteien aller politischen Parteien erachteten Verbesserung und Verbesserung zur gemeinsamen friedlichen Arbeit für das Wohl des Volkes entgegensteht. Diesen Mann können wir ebenso wenig wählen wie einen Sozialdemokraten. Wie können daher unseren Grußwunschen nicht entsprechen, einem der beiden zur Stichwahl stehenden Candidaten ihre Stimme zu geben."

Neben die Wahl Ahlwardt's in Arnswalde-Friedeberg schreibt die "Voss. Zeit": "Wann denkt, der Mann, welchem im Reichstag eine moralische Befähigung in Thüringia wurde, die in der parlamentarischen Gesellschaft ihres Heimatlandes nicht hat, der Mann, welchem von dem Reichskanzler und dem Finanzminister Klinge gelobt wurden, die einen anderen "Bolzvertreter" zum Selbstmord getrieben hätten, dieser Mann geht ohne Sichwohl aus dem Kampfe hervor, er sieht, nicht über einen sozialdemokratischen oder volksparteilichen, sondern einen sozialkonservativen, im Kreise wohlbekannten, angelehnten und beliebten Mann mit erheblicher Stimmennahmekeit. Die Reichstagsverhandlungen haben also nicht einmal den Nutzen gehabt, die nationale Vertretung vor der Unzufriedenheit des Mannes zu bewahren, der mit aller Gewalt dem Inn- und Auslande befehlen will, dass die deutsche Armee mit unangemessenen Kosten ausgetilzt ist! Wenn diese Wahl sein Zeichen der Entartung des öffentlichen Geistes ist, gibt es überhaupt keine Thatsothe, aus der der Schluss auf krankhafte Verkrüppelung der Volksseile gezogen werden könnte. Wir wollen hier nicht erörtern, wie viel Schuld machen unsauberen Wortführern des Judenthums in Preußen und Parlament an dieser Erziehung beizumessen ist. Wir haben oft genug darüber berichtet, dass auch dort Dinge vorkommen, die ein erbärmliches Licht auf diese Krankheit werfen. Und leider ist dort von Selbststeinkritik und Verbesserung kaum etwas zu spüren. Die Wähler Ahlwardt's haben ohne Zweifel von den Verhandlungen des Reichstags Kenntnis genommen, es ist ihnen nicht unbekannt geblieben, dass die verleidenden Anklagen ihres Erwählten in schlagender Weise entblößt wurden, sie glaubten aber dem Mann mit dem moralischen oder künstlerischen Defekt mehr als dem ganzen Reichstage, mehr als den Vertretern der Regierung! Die däursten Konträren haben Ahlwardt von sich abgeschafft, die Anhänger haben zum großen Theile die Gemeinschaft mit ihm von sich gewiesen, was thut? Die Wähler in Arnswalde-Friedeberg sehen nach wie vor noch in Ahlwardt den Herkules, der das Fleisch von der internationalen Judengemeinde befreien will. Es wäre wirklich zum Lachen, wenn es nicht lächerlich wäre, dieses Ergebnis der Auswahlwahl wahr zu haben! Das Schauspiel fehlt nicht in der Tragödie, die frustrierte Verkrüppelung soll auch ihren Platz und ihr Recht haben, und Tausende von Männerninden sind, die mit fanatischem Eifer das Idioten hierzu thun. Die Peinlimmen, welche davor waren, den Verhandlungen des Reichstages eine auszugsweise Bedeutung und Wichtigkeit beizulegen, haben wieder einmal recht gehabt: Herr Ahlwardt kann in drei Wochen unter dem Schutz der Immunität seine Verhandlungen fortsetzen, und es wird lediglich von seinem guten Willen abhängen, wenn er nicht die besten und verdienstvollsten Männer Deutschlands aller nur in dem Strafgerichtshof belasteten Verbrechen beschuldigt. Die Wiederwahl dieses Menschen wird auch denjenigen unerwartet kommen sein, welche von der moralischen Abschreckung sich nicht allzuviel versprechen, sie wird aber als weiterer Beweis dafür dienen, dass breite Schichten der deutschen Wählerschaft an einer gewissen Art von geistiger und moralischer Verkrüppelung leiden, die sie in die Arme und zu der Faust jedes politischen Beaglegetzes treiben kann. Wenn ein gewissenswürger Chrabichteder, mit welchem an einem Tisch zu sitzen Männer von Ehre entschieden ablehnen müssen, im ersten Wahlgange gewählt wird, so ist eben alles möglich. Wenn das ja weiter geht, können wir es noch erleben, dass der Titel "Reichstagsabgeordneter" anzeigt, einen unangemessenen Begehrungszauber zu erhalten. Jedenfalls wird der Reichstag im Interesse seiner konstitutionellen Stellung, welche immer schwächer wird, wenn er die Verbindung mit der Nation verliert, auf Mittel und Wege kommen müssen, um den Niedergang seines Unrechts aufzuhalten.

Im "Friedeberger Kreisblatt" vom 15. Juni findet sich ein Artikel, unterzeichnet von den konserватiven Zürbern v. Schlesien, Krause, Dr. Hochel. Herr v. Schlesien teilt darin den Beschluss für seine Bebauung in einer Wählerversammlung an, dass Ahlwardt sein Entwurf gebrochen habe. Ahlwardt hat nämlich auf sein Erscheinen behauptet, dass die konseriative Parteileitung ihm angeboten habe, es würde in Arnswalde-Friedeberg kein konservativer Kandidat aufgestellt werden. Die Unterzeichner versichern nunmehr, dass Ahlwardt bei Herrn v. Mantentiel in Gegenwart Stodlers um die obige Aufsicht gebracht hat. Herr v. Mantentiel dieses Antritt auf das Entschiedene zurückgewiesen habe. Auch auf eine an Herrn v. Langen gerichtete Anfrage, ob endgültige Abmachungen zwischen Herrn v. Mantentiel und Herrn v. Hammerstein einerseits und Herrn v. Langen und Herrn v. Borsig andererseits darüber getroffen seien, das im Wahlgang Arnswalde-Friedeberg Herrn Ahlwardt sein konservativer Kandidat entgegengestellt werden sollte, ist die Antwort "Nein" erfolgt. Die Aufforderung seitens der konservativen Wähler gestellt, wie folgt: "Es steht vielmehr fest, dass Herr Ahlwardt sein Ehrenwort unrichtig abgegeben, sowie seiner Erklärung entgegen mit Herrn v. Mantentiel persönlich verhandelt hat. Jeder Wähler des Wahlkreises, der überwagt auf Wahrheit und Ehrlichkeit etwas giebt, kann vielmehr einem Herrn Ahlwardt seine Stimme nicht geben."

Bereits der vertriebene kriegsgerichtlichen Verleumdung erläutert der vorjährige Abgeordnete Knecht, der deshalb in Haft genommen war, nach seiner Haftentlassung in einer öffentlichen Ver-

sammlung zu Halle a. S., dass er im Breslauer Gefängnis von einem Mitgefangenen Rawens Wiese auf einem Gang zur Kirche von den logischen Wirkungsgerichtsentscheidungen gebettet und dann durch Kästner, die Wiese geschrieben, weitere Notizen darüber erhalten habe. Der Kästner habe 7 Tage Gefängnis erhalten, ebenso der Wirkungsgerichtsrat.

Der soeben aus Chicago nach London zurückgekehrte Ausstellungskommissar Ernst v. Heine-Warteg hält im deutschen Athénée zu London einen Vortrag über die Weltausstellung. Er berichtet darin, dass nach dem einflussreichen Urteil der amerikanischen wie europäischen Kommission der deutschen Abteilung der Ehrenplatz gebührt, die deutsche Industrie und Kunst seien große Triumphe, welche noch durch eine Erweiterung der Handelsbeziehungen und die Stellung des Ansehens und der Machtsstellung des Reiches Ausdruck finden werden.

Sehr ergötzlich ist das gegenseitige Beziehungen der "Freilinigen Zeit" und des "Berl. Tagebl." Das Organ Rubens Moissé's berichtet u. a.: "Die Frei. Zeit" vermag sich noch nicht recht in die ihr nach dem für uns Freilinigen so vernichtenden Wahlergebnis zustehende besiegende Rolle zu finden. Sie greift unteren Wiederstand verächtlich an, weil er in seiner letzten "Wiederstand" die verwegene Lage der freilinigen Partei ungestimmt darstellen und die Wege zur Besserung angedeutet gezeigt hat. Allein die drohenden Komplikationen eines drohenden Kongress, welche der freilinigen Seite noch folgende zur zweiten Natur geworden, imponieren niemand mehr! Die Generale Rückel, Möllendorff und der Herzog von Braunschweig hatten nach Jen und Auerstädt jegliche Autorität verloren, und wenn man ihrem Batzenthaus auch Gerechtigkeit widerfahren ließ, ihr toller Geschick wogte niemand mehr zu loben. Die Frei. Zeit" sollte jetzt Bemühung haben, über historische Parallelen nachzudenken. Aber sie weiß sich noch nicht in die ihr zugehörige neue Lage zu finden, und nachdem sie die Partei endg. in den Sumpf geführt, gerät sie selbst in die komischen Widerprüche."

Zu noch dem Kaiserfestwochenlauf auf der Berlin-Hamburger Straße wird noch aus Hessen (Weilburg) geschrieben, dass einige jüdische Händler, nachdem sich die Schäffner einmal mit ihnen eingelassen, diese letzteren mit einem Trinkgeld von 75, ja 50 Pfg. für einen Tag nach Hamburg abgewiegt haben sollen. Wenn die Schäffner hiergegen sich auslehnen, so sind sie darauf aufmerksam gemacht worden, dass sie ja in den Händen der Händler seien und höchstwahrscheinlich zu bleiben hätten, wenn sie nicht noch obendrein angezeigt werden wollten.

Der Brunnen in Schnedelbüll ist geschlossen und wird nur zeitweise geöffnet, um Wasser ablaufen zu lassen. Das Gebiet der Bödenkunft hat sich nicht erweitert. Der Geh. Obermedizinalrat Schönfeld aus Berlin ist in Schnedelbüll eingetroffen, um Schnauzenregeln in gewundertem Interesse zu ergründen.

Der praktische Arzt Dr. Klatow in Mindorf bei Berlin, der wegen Stilleitthitsverbrechen verhaftet und dann gegen eine Kaution von 20.000 M. freigelassen war, ist auf Anordnung des Oberstaatsanwalts wieder in Haft genommen worden.

Oesterreich. Der Ausland der Bergarbeiter in Klodno ist vollständig beendet, nachdem auch auf den Schächten der Buchenbacher Bahn die Streikenden die Arbeit wieder aufgenommen haben. — Aus Brixen meldet die "Boemia": Streikende Arbeiter aus Zug ziehen in Karlsruhe Trips von Schacht zu Schacht und zwingen die Arbeitenden, auszufahren und in den Ausstand einzutreten. Auf diese Weise wurden zehn Schächte in den Streik getrieben, so dass nun im Ganzen achtzehn Schächte sich im Ausstand befinden. Die Streikenden haben eine Belegschaft von etwa 5000 Mann. Im Brixener Reviere streiken sämtliche Schächte längs des Erzgebirges zwischen Zug und Oberleutendorf. Gefährdet erscheint die Situation auf der Plutozeche bei Brixen. Dort haben sich einige Tausend Arbeiter, die meist aus Zug, darunter zehntausend Agitatoren, zusammengefunden; ihr Angriff ist auf die Bauten und vor Allem auf den Betreiber gerichtet. Es befinden sich bereits zwei Bataillone Infanterie dort. Die Brixner Dragoner-Kavallerie erzielte den Erfolg, den Befehl, sich sofort dahin zu begeben. In Teplitz berichtet jetzt vollkommen Ruhe. In Zug hat die Zahl der Streikenden 3000 überschritten.

Frankreich. Die Boulangisten sind sichtlich entschlossen, die nächsten Aufrufe der Panamajet mit äußerster Kraftentfaltung zu erneuern. Nur ist die Heute diesmal nicht gegen die Regierung und die Republikaner im Allgemeinen, sondern ausschließlich gegen die Berlon Clemenceau's gerichtet, der vernichtet werden soll. Ducet veröffentlicht unter der Überschrift "Hochverrat" in seiner "Cocarde" eine Anzeige, in der er führt erklärt, er und einige Freunde hätten sich durch Einbruchstiebstahl, nämlich durch Erbrechen eines eigenen Schatzes, gewisser Papiere bemächtigt, die einer fremden Regierung gedienten und für die französische Befreiungsliebe eine ungeheure Bedeutung besaßen. Erstaunliche Entdeckungen werden folgen. In Unterredungen mit Rechtsgelehrten deutete Ducet an, dass die gestohlenen Papiere Clemenceau als Belehrung Englands dienten. Hieran fränen die Blätter allerlei Vermutungen. Nach den einen wären die Papiere diejenigen, die dem Cornelius Herz in England abgenommen wurden. Nach anderen wären sie in Belgien gestohlen. Möglicherweise ist aber das Ganze boulangistischer Schwund. Clemenceau scheint zufällig zu sein und liegt in seiner "Justice" durch Bellatun erklungen, er scheint den Entführungen höchst gleichmäig entgegen. Dillon und Mireille Millevoye, er solle sich mit Clemenceau nicht schlagen, dieser habe keinen Anspruch auf rituelle Genugtuung.

Die Kleingesellschaft von Auterui macht bekannt, dass der Verfasser des deutschen Klempneres Amby-Jacque Neugell geahnt habe.

Turpin äußerte zu Journalisten über seine Erfahrung einer Kriegsmühle Folgendes: Ich glaube, wir werden es erreichen, ein mit mehreren Altmecelors bedecktes Schlachtfeld wie durch einen Windkanal zu bilden. Meistere Debatte werden genügen. Der Apparat ist törichtlich und ich bin des Erfolges gewiss. Es ist leicht manövriert, wenn man genügt und wo er bloss zweitmannig ist. Er ist auch leicht transportierbar. Das Prinzip der Erfindung bezeichnete Turpin als auf Elektricität basierend und ist unendlich einfach, dass sich Federmann sagen werde: Blos das und davon dachte man nicht!

Die Wähler englische Vorstadt erklärte gegenüber anderweitigen Redaktionen, feinelei Papiere zu vernichten, überhaupt von der ganzen, in der "Cocarde" angekündigten Angelegenheit nicht die geringste Kenntnis zu haben. Der erste Vorsteher des Stadtkonservatoriums Hugo Ulrich ist törichtlich und ich bin des Erfolges gewiss. Es ist leicht manövriert, wenn man genügt und wo er bloss zweitmannig ist. Er ist auch leicht transportierbar. Das Prinzip der Erfindung bezeichnete Turpin als auf Elektricität basierend und ist unendlich einfach, dass sich Federmann sagen werde: Blos das und davon dachte man nicht!

Die Wähler englische Vorstadt erklärte gegenüber anderweitigen Redaktionen, feinelei Papiere zu vernichten, überhaupt von der ganzen, in der "Cocarde" angekündigten Angelegenheit nicht die geringste Kenntnis zu haben. Der erste Vorsteher des Stadtkonservatoriums Hugo Ulrich ist törichtlich und ich bin des Erfolges gewiss. Es ist leicht manövriert, wenn man genügt und wo er bloss zweitmannig ist. Er ist auch leicht transportierbar. Das Prinzip der Erfindung bezeichnete Turpin als auf Elektricität basierend und ist unendlich einfach, dass sich Federmann sagen werde: Blos das und davon dachte man nicht!

Italien. In Verbindung mit der Affaire der Banca Romana sollen weitere Verhaftungen unmittelbar bevorstehen.

Im Mailand wurde ein von Genoa nach Pontedecimo fahrender Wiedebahnwagen von fünf Personen angefasst, doch gelang es dem energischen Widerstand des Kutschers und des Schaffners, die Angreifer zurückzutreiben. Ein fahr. darauf folgender zweiter Wiedebahnwagen hatte ein gleiches Schicksal, doch konnten inzwischen diebelegte Garantie noch bestigen Kampf duellieren.

Schweiz. Der berüchtigte Agitator Wissiliow in Bern, der Sohn des russischen Staatsanwaltes Wissiliow in Petersburg, ist nachdem er durch eine Haftaufsicht, die bei ihm abgehalten, nachkommt, worden, unter riesigem Jubel der gesamten Bevölkerung verhaftet worden. Er hatte beim Anwalt die Arbeit aufgezeigt. Seit einigen Jahren habe er die Arbeiter in der Stadt Bern in unerhörter Weise auf und machte sich durch sein freches Verhalten bei den Bürgern tödlich verachtet. Unter Kaiser Franz Joseph und des Schaffners, der Wissiliow, hat mit der Angelegenheit nichts zu thun.

Holland. Anlässlich einer sozialistischen Versammlung feierten in der Provinz Friesland schwere Unruhen vor. Die Sozialisten griffen die Gendarmerie mit Steinkugeln an. Der Brigadier Beijer wurde getötet, mehrere Gendarmerie wurden verwundet.

Türkei. Die Cholera nimmt in Mysia weiter zu.

Amerika. Der Frachtdampfer "Ucuna" mit Ladung von Calcutta nach New York unterwegs, verbrannte vollständig in der Galapagos.

Kunst und Wissenschaft.

+ Die vorgebrachte Vorstellung der Königl. Hofoper: "Hochzeitsmorgen" von Carl v. Hasel und "Die drei Kintos" von Walther Lieber vollzog sich vor ausverkauftem Hause und unter Rundgebungen, wie sie nur bei ganz außergewöhnlichen Anlässen laut zu werden pflegen. Gegenwart diente italienischen Auszeichnungen war Art. Theorie in Warten. Am 18. d. M. waren es 20 Jahre gewesen, dass Art. Warten, nach einem überaus glücklichen Debüt, für die Königl. Hofoper engagiert wurde und seitdem diese Stellung nicht mehr verloren hat. Art. Warten hatte von einer öffentlichen Markierung dieses Jubiläums abgesehen, aber das Publikum und die Mehrzahl ihrer Kollegen und Collegen wollten es sich nicht nehmen lassen, das erste öffentliche Auftreten nach dem genannten Datum feierlich zu begehen. Die erste Uebertragung fand die gefeierte Künstlerin in ihrer Garderobe, die mit einer riesigen "D" in herzlichen Blumen geschmückt und mit Vorbeeren und Rosen zu einem hölzernen Garten umgewandelt war. Was sich im Laufe der Vorstellung von Kocher und Warten wiedergab, umfasste mehr als fünfzig Stücke der auseinanderliegenden "Hochzeitmorgen" aber von Seiten des überfüllten Hauses zeigte, erzielte schon den Enthusiasmus der höchsten und seltensten Auszeichnungen. Unter stürmischen Beifallsalven wurde Art. Warten 18 Mal nach Salut der Oper gerufen und die lobenden Vorberichte, Bouquets und Blumensträuße, die hierbei auf die Scène gesetzten wurden, bildeten mehr als fünfzig Stücke der auseinanderliegenden "Hochzeitmorgen" aus.

+ Das Königl. Schauspiel bringt nach den Berichten das Habsburgerthaus.

+ Im Kurzbericht des Weißen Hirsches findet heute das erste Reunion-Concert dieser Saison statt. An demselben beteiligen sich Fotografenfürst Prof. Friedemann, Herr Kammermusiker Nebelong und Herr Pianist Clement Braun.

+ Im Berliner Königl. Opernhaus wurde vorgestern eine neue viertägige Oper: "Der Blaue" von Richard Sieber zum ersten Male mit großem Zuspruch aufgeführt. Das Werk ist dämmerungsartig, reich an Handlung und an manngeschäftigen Charakteren, welche in scharfen, idyllisch tragisch endenden Szenen zusammenfliessen und einerseits ein buntes, unorthodoxes Leben zu erschaffen vermögen. Die Musik hat nicht den Vorzug spezieller Individualität, auch nicht den einer besonderen Freiheit; der musikalische Ausdruck, aber sie ist natürlich empfindsam, ohne mit bewusster Absicht das der großen Menge gefallene anzutun, schlägt sich dem Gange der Handlung überall angemessen und ausdrucksstark an, in einzelnen besonders gelungenen Momenten, namentlich im Laufe des letzten Aktes, wo sie wohlb auch beider zu ergreifen. Am Schluss des zweiten und vierten Aktes steigerte sich der Erfolg zu einem ungewöhnlichen und führte zu fünf Herden des Componisten. Im zweiten Akte, der mit dem Einmarsch der Preußen in das österreichische Lager schloss, war es das berühmte Bild und das patriotische Gefühl, das dabei mitwirkt; im zweiten Akte war das stimmungsvolle Ende die allgemeine Wirkung.

+ Nach einer telegraphischen Meldung aus Berlin ist die geplante Betriebsgefährdung des Theaters Unter den Linden, dessen Leitung bekanntlich Vollini hätte übernehmen sollen, als gescheitert anzusehen. Die Bekanntmachungen haben anstatt der erwarteten Million kaum hunderttausend Mark ergeben.

+ Der Kunstdilettant Prof. Hubert Janitschek, dessen Tod gestern telegraphisch gemeldet wurde, war erst am Ende des vergangenen Jahres durch den Heimling Anton Springer für den Vertrieb der Kunstdilettanten an der Leipziger Universität befreut worden. Sein jüngstes Werk, die "Säulen der österreichischen Meisterschaft", war auch ihm die Anwesenheit des Königs in Aussicht gestellt. Da erkannte er und meinte auf drüslichen Rath einen südländischen Klima auffinden. Seitdem ist Prof. Janitschek nicht wieder gefunden worden. Der Verlobene war am 30. Oktober 1846 in Troyon geboren, studierte von 1868 bis 1873 in Graz und hielt sich dann bis 1877 in Italien auf, wo er besonders in Venetia, Rom und Palermo seine Studien forschte. 1877 wurde er Aufsicht am österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien und habilitierte sich darüber ein Jahr später für das Fach der neuzeitlichen Kunstschilder. Schon im folgenden Jahre wurde er als außerordentlicher Professor nach Graz berufen. Außer verschiedenen Beiträgen für wissenschaftliche Zeitschriften schrieb er die Biographie des Anton Springer, die Biographie des Antoniino del Salto, der Bellini, des Paolo Veronesi, des Tintoretto und der Bolognesi in Thomas' Kunst und Künstler. Ferner veröffentlichte er "Die Geschichte der Renaissance in Italien und die Kunst". Seine Studien zur Geschichte der farbenreichen Malerei, "Geschichte der deutschen Malerei" und "Albrecht's Kleine Kunsthistorische Schriften" und das "Kerptorium für Kunsthistorische Schriften" heraus.

+ Das Betreiben, die herzlichen Instrumentalwerke unseres klassischen Meisters Mozart, Beethoven, Sch

Geising.

Gaststätte der Müglitzthalbahn.

Gasthof-Stadt Dresden.

Sehr schöner Gasthof vor Altvieh nach dem Wüstenbüchsen. Durch 20 gute Seiten, sowie durch gute Speisen und Getränke wird den Freunden, Geschäftsmännern und Touristen angenehmer Aufenthalt geboten.

Achtung! **Bernhard Müller,** früher Dresden.

Mönchische
mit
Königswald,

Parkplatz und Sommerterrasse.
15 Min. v. Dresden. Geheiligte Heilige. Bräuhaus. Bier- und Weinabteilung. Ausflug. Gemeinde-Bordland.

Döhring, Mönchische, und Ge-

mendaldeiter Stolpe, Königswald.

Alle Wege führen nach der einzigen schön gelegenen

Meixmühle.

Rabenauer
Mühle.

Gesellschaften, die den herl. Rabenauer Grund besuchen, empfehle ich meinen neu parquettirten Saloon.

Ernst Wanke, Bes.

Gastwirthschaft
Ebenheit,

am Fuße des Liliensteines, beruhiger Erholungsort beim Auf- und Abstieg zu demselben, direkt am Wege über Ebenheit, liegen. Schöner Garten und Viehgeschäftshaus. Bereitnissen, Gesellschaften, Schalen bestens empfohlen. Gute Speisen u. Getränke, kräftiges Landbrot, täglich frische Milch.

Heinrich Stoy.

Lilienstein,

einer der großartigsten Felsen- u. Aussichtspunkte der Sächs. Schweiz.

Im Gasthaus, welches durch Außen auch bei ungünstiger Witterung angenehmen Raum für mehrere Hundert Personen bietet, ist für gute Bewirtung gewarnt. Zum Besuch lädt ergebend ein hochachtungsvoll.

Th. A. Veramann.

Deutsches
Haus

Potschappel.

Germania-
Höhe,

beruhiger Aussichtspunkt des Blauenischen Grundes, prächtigem Konzertgarten, praktischer Parkanlagen, malerhafter, vorz. Bewirtung. Auf alle Seiten Wunsch vergnügt von deute an das überall so beliebte

echt Münchner

Augustiner-

Bräu.

• Hochachtungsvoll

Gustav Hohmann
Gasthof "Deutsches Haus",
Potschappel.

Neu! Neu!

Original-
Schützen-Lies'l

S Höhrhofsgasse 8
nächst der Aussemitte.

Empfehl
echt

Münchner
Augustiner-
Bräu

in allen Fassgrößen.
Schnelle courante Bedienung und Bedingungen.

M. Eisentraut,
Generalvertreter,
Jagdweg 9.
Telephon Nr. 1780.

Bahnhof
Radebeul.

Inhaber:
Carl Käfer.

Schöner Garten, beliebter Aufenthaltsort.

Außer meinen anderen guten Bieren kommt zum Aussehank das anerkannte gute

echt
Münchner

Augustiner-
Bräu.

Frische
Erdbeerbowle

Giedemann & Grahl's

Beinstuben,

9 Seestrasse 9.

Carola-
Schlösschen,

Oberlößnitz-Radebeul.

5 Min. vom Bahnhof, empfiehlt

seine freundlichen Lokalitäten,

Gesellschaftszimmer mit Klavino.

Für gute Speisen und Getränke

ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

Ludwig Wohlstein.

Pumphäuschen!

Alpenschänke?

Täglich Alpenglühen mit

Nachtscheinbelichtung

und Beleuchtung des Alpendorfes.

Brachweller Alt-Dresdner Garten

Völknerstraße 10.

Biere gut und nur vom Fach.

Feidner's

altrenom. Beinstuben

9 Amalienstr. 6.

Herrliche
halbe Tages-Partie
nach Potschappel **Germania-**
Höhe. Brauchtvolle Dienstboten
über Blauenischen Grund. Arbeit bis Potschappel, 5 Minuten bis Germania-Höhe, dann über Riechberg, Thälischäule, Körnersdorf, Grund, Hoher Stein zurück od. umgekehrt.

Alle Montage kleine
Ballmusik

bri ermäßigt Eintrittsgeld.

Zärl. Prinz, Striesen.

Felsenburg
Weisser Hirsch

Inhaber:

Otto Förster.

Großer Lindengarten, herrlicher Aufenthalt.

Von jetzt an verzapft

echt
Münchner

Augustinerbräu

außerordentlich bekommlich.

Bahnhof
Deuben.

Inhaber:

Robert Heida.

Verzapft das bestrenommire

echt
Münchner

Augustiner-
Bräu.

Gute Küche, aufmerksame Bedienung.

Bienenkorb,

Schloßstraße 9 Nr. 15.

I. Culmbacher,
ff. Münchner

Augustiner

im halben Alten-Gäßlein u. 20 Bi.

Ernst Marcus.

Hente-Schlachtfest.

die Weile der Lößnitz,

großartiges Panorama.

tägl. 1. Erdbeerbowle.

Jeden Sonntag u. Mittwoch

fr. Käsefändchen, Dienstag u.

Freitag fr. Eierplätzchen.

Osterberg.

Früchtegefüllte Kirschen.

Georg Wohsa,

große Bräuberasse 12/14.

Heute sowie jeden Freitag

Schweineschlachten,

früh Weißwurst, f. Leberwürstchen.

Abends frisch:

Weißwurst, Sauerkraut 30

Bratwurst, Sauerkraut 35

Wurstsalat, Kartoffeln 30

Spezialität: jeden Tag frisch:

Hertlingsstallat a 15 Pf.

Hochachtungsvoll

Gerhard Grundmann.

Prima

Apfel-Wein

1892 in Bopp (u. beyond, Güte,

noll und mild) bei **Petsch's**

Wwe., Augustenstraße 17.

Albrechts-Höhe,

Cossebande.

Jeden Tag frische Würstchen.

Sonntag frühes **Würstchen,**

in Bier und Wein.

Wurstsalat, 20 Pf.

Bratwurst, 15 Pf.

Wurstsalat, 25 Pf.

Wurstsalat, 30 Pf.

Wurstsalat, 35 Pf.

Wurstsalat, 40 Pf.

Wurstsalat, 45 Pf.

Wurstsalat, 50 Pf.

Wurstsalat, 55 Pf.

Wurstsalat, 60 Pf.

Wurstsalat, 65 Pf.

Wurstsalat, 70 Pf.

Wurstsalat, 75 Pf.

Wurstsalat, 80 Pf.

Wurstsalat, 85 Pf.

Wurstsalat, 90 Pf.

Wurstsalat, 95 Pf.

Wurstsalat, 100 Pf.

Wurstsalat, 105 Pf.

Wurstsalat, 110 Pf.

Wurstsalat, 115 Pf.

Wurstsalat, 120 Pf.

Wurstsalat, 125 Pf.

Wurstsalat, 130 Pf.

Wurstsalat, 135 Pf.

Wurstsalat, 140 Pf.

Wurstsalat, 145 Pf.

Wurstsalat, 150 Pf.

Wurstsalat, 155 Pf.

Wurstsalat, 160 Pf.

Wurstsalat, 165 Pf.

Wurstsalat, 170 Pf.

Wurstsalat, 175 Pf.

Wurstsalat, 180 Pf.

Wurstsalat, 185 Pf.

Wurstsalat, 190 Pf.

Wurstsalat, 195 Pf.

Wurstsalat, 200 Pf.

Wurstsalat, 205 Pf.

Wurstsalat, 210 Pf.

Wurstsalat, 215 Pf.

Wurstsalat, 220 Pf.

Wurstsalat, 225 Pf.

Wurstsalat, 230 Pf.

Wurstsalat, 235 Pf.

Wurstsalat, 240 Pf.

Wurstsalat, 245 Pf.

Gartenbau-Gesellschaft „Feronia“

Mittwoch den 5. Juli Partie
in die Sackt. Schweiz (Battel).
Sitzungen bis zum 1. Juli
nehmen entgegen die Herren Dr.
Sabel und Dr. v. Stengen-
hald in „Gutmann, Hoffmann,
Blumenhandlung am Tempelgat,
Straße, Königstraße und
Kanne.“ Einzelne Gebühren
sind zu erzwingen von 2 Marken
bis 10 Mark. T. Vorland.

9 Uhr
**Concert-
Probe.**
Bis. Ende aller
Tänzer etc.

Freitag Abends 8 Uhr Vertrauens- männer- Versammlung

in der Philharmonie.
Um zahlreiches Erscheinen
wird dringend ermuntert.
Legitimation durch die Mit-
gliedskarten.

Der unglückliche Beifall fällt aus.

Der Wahlausschuss
für die Kandidaten
Oswald Zimmermann.

Ihr 6000 Wähler,

die Ihr am ersten Wahltag
auch habt, wo waret Ihr?/
Nicht Eure Pflichtver-
nachlässigung gut, indem
Ihr am Tage der Wahl
Mann für Mann
Eure Stimmen abgibt für
den Ernennungskandidaten

Oswald
Zimmermann.

Verrath
am Vaterlande

Es ist verdeckt, dass Sozial-
demokraten keine Stimme er-
halten aus Mangel an gegen die
Reformer.

Mitschuldig ist Jeder,
der ein Wahltag nicht aus
mangelnden Gründen auslässt
oder nachlässigt. Jeder Freund
berechtigender Erziehung wählt

Oswald
Zimmermann.

Reichstreue
Wähler!

Gewerbetreibende,
Handwerker,
Beamte!

Bleibt fern von
anonyn
einberufenen
Wähler-
Versammlungen!

Paul, komme sofort
nach Dresden.

Der Bund der Landwirthe

erklärt einen Aufruf:
„Die Landwirthe
im 6. sächs. Reichs-
tagswahlkreis“,

welcher mit folgenden Worten
endet:

„noch ein schlechtes Sort an
alle Wähler vor der Stich-
wahl, vor Allem an die
Wähler des Herrn Ge-
heimen Bergrath Förster.“

Wir bitten, bei
der Stichwahl
ausnahmslos
an die Wahlurne
zu treten und
Herrn

Oskar Hänicke

in Lockwitz
zu wählen, um
nicht der Um-
sturzpartei zum
Siege zu ver-
helfen.“

(gez.) Andrä Limbach.

Bramsch-Kemnitz.

Steher-Reinhardschau.

Landwirthe!
Beherziget diese
Aufführung!

Haltet alle zusammen gegen-
über der vaterlandslosen
und unchristlichen
Sozialdemokratie!

Die Sozialdemokraten machen
es sich zum Vergnügen, unsren
Günzenen Herrn

Oswald
Zimmermann

zu ihren öffentlichen Wahlver-
anstaltungen einzuladen.

Sie rufen, dass Herr Zim-
mermann jetzt in Hessen
weilt und wollen daher aus-
seitent Nichtschein Kapital
auslegen. Das ist eine

wohlfeile

Spiegelgedächtnis!

Zimmermann fürchtet sich
vor den Wahlen sozialwirther
Wähler nicht.

Zimmermann ist oft ge-
gen den sozialdemokratischen
Medien in öffentlichen Ver-
kommungen entgegentreten
und hat sie durch die Welt
reiner Reute zu Ruhm getrieben.

Was Zimmermann erreicht,
hat er genau in öffentlichen
Verkommungen der Reichsbahn
Friedens daulegt und darum
wird man in den sozialde-
mokratischen Verkommungen ordet
werden was da will — Dres-
dens Bürgerschaft nur den

Candidaten d. Ordnuungs-
Parteien

Schriftsteller

Oswald
Zimmermann

wählen

Der Wahlausschuss

der Deutsch. Reformpartei.

Mitbürger und Einwohner Dresdens!

Wer seine
Vaterstadt,
Dresden

wie sein berühmtes

Leben hat, wer die

Residenz
unfeierlichkeiten König-
hauses vor einer

Schmach und Schande

bewusst ist, wer seine

Religion

um eingemachten hochhalt und
nicht durch jüdisch-reformierte

Deutsche lächerlich

machen oder das staatlichen

Staates beraubten lassen will,

wer nicht in abscheuer Zeit des

von Bebel und Comptos feh-
lucht eurupischen freien Stad-

tendentalisch, die

sociale

Revolution,

sondern sociale Reformen auf
gesetzlichem Wege herbeiführt
wollen will, der wähle nicht

einen sozialdemokratischen Regi-
onspartei jüdischer Abstammung, wie

Dr. Gradnauer, sondern

gele dem strong monarchisch ge-
nannten, des Volkes wahre An-
treter nicht Interess wie die

Sozialdemokraten antretenden

tendentischen Mann, der ins-
besondere auf Hebung des ges-
ammlten Mittelstandes be-
dacht sein wird, Herrn

Oswald
Zimmermann

eine Stimme.

Ein Bürger
und guter Sachse.

Neu! Germaniahöhe.

Hat Dein Herr noch nie emp-
funden wie Alt. Schw. anz. w.

Datum wo uns Sterb. dann Amt.

An die Pferdebahn-

Schaffner

und Kutscher!

„roth“

genährt hätten. Wir wissen

dass es nur Verleumdung

sein kann, da das Verhältnis

zwischen trinkgeldzahlen-
dem Publikum und Pferde-
bahn-Personal stets ein

gutes gewesen ist und bleibt

wird. Wer soll nun wüns-
chen, dass es anders

wird? Wer hat ein In-
teresse daran?

Ihr und wir
gewiss nicht!

Sagt deshalb am 21. Juni, das

Ihr Euch selber zum

Mittelstand zählt und gebt
nach wie vor Eure Stimmen

den Kandidaten der Reformpartei;

Zimmermann, Hänicke

und Klemm.

Reichtags-
Wähler!

Wäre es nicht angebracht, um

die Militärparade zu decken, für

diejenigen männlichen Personen,

welche bis zum 20. Jahr noch

nicht in den Diensten der Ehe ein-

gerufen sind, eine allgemeine

Jugendellen-Strafe einzuführen.

Dadurch würde viel Herz-
sinn gezeitigt und die Re-
gierung wäre einer großen finan-
ziellen Sorge entbunden.

Nebenre-
scheinige! ältere Mädchen.

Und Bebel sprach!

Es war aber auch danach.

Er sprach so lohn-

Und stellt sich zum.

Doch wie er sich auch scha-
bemüht.

Man doch den Wolf im Schaf-
pel sieht!

Ich danke, leben Sie wohl!
Ehrenerklärung.

Die von mir am 6. Juni über
die Familie Vetter ausge-
sprochenen Beleidigungen bitte
ich deshalb hiermit ab.

Antonio Haase.

Ein 9999 dominiertes Hoch
der Nutter Wendes

zum heutigen Wiegenseite, das

es auf der Windelmannstr. kauft

und in Neustadt wiederholt.

Ruhe mal Olle!

Weit und breit

hört man von der Schürzenete
Altmarkt. Ede Schreiber-
gasse, Special-Gesellschaft des
Herrn Robert Böhme, et-
zuden Schon lange habe ich

den Wunsch gehabt, bei einsetzen-
den Bedarf von Wirthschafts-

und Kinderküchen meine Er-
fahrung dort zu bewegen, was ich

doch bei meiner letzten Ausflug

in Dresden getan habe.

Eigentlich habe ich das große Lager

von fertigen Sachen, wie es

allerdings manches zu finden ist,

nämlich nicht bloß in Wirths-

chafts- u. Kinderküchen, son-

der Mutter-

Kinder-

und Kindersachen.

Und so ist es

die Wirthschafts-

und Kinderküchen

</div

In der Grenzstraße Nr. 50,
früherer Eden-Theater-Platz.
H. Schmidt's beliebtes
Affen- und Hundetheater.
Heute jahre täglich in dieser Woche
2 Große Gala-Vorstellungen.
Anfang Nachm. 5 Uhr und Abends 8 Uhr.
Plätze zu einem Blöten von 11-1 Uhr an der Theater-Kasse.



Rennen zu Striesen.



Sonntag den 25. Juni grosses

Rad-Wettrennen

im Sächs. Prinz auf der Sillau'schen
Rennbahn Striesen.

Renn-Programm:

1. Niederdruckfahnen 500 M. 15. Distanzfahnen 3000 M.
2. Niederdruckfahnen 3000 M. 14. Stadtfahnen mit Borgage 2000 M.
3. Grifffahren 2000 M. 15. Niederdruck mit Borgage 2000 M.
4. Niederdruck mit Borgage 2000 M. 16. Distanzfahnen im Borg. 2000 M.
5. Rennvereinsfahnen mit Borgage 2000 M.

Einfahrt 2 Uhr.

Aufgang 3 Uhr.

Eintrittskarten können an den bekannten Verkaufsstellen gekauft werden (siehe Platzkarte und auf der Rennbahn Striesen).

Preise der Plätze:

| | | |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Vogelmarkt | am der Straße M. 2,- | im Vorverkauf M. 2,- |
| I. Tribüne | 1.75,- | 1.50,- |
| II. Tribüne | 1.50,- | 1.25,- |
| Gästetribüne | 1.50,- | 1.25,- |
| Startenplatz | 1.50,- | 1.25,- |
| Stellplatz | 1.50,- | 1.25,- |

Radfahrer-Rennverein Dresden-Striesen.

Jenny John's Wein- u. Frühstückslübe,
3. Etage Galeriestraße 3. 1. Etage.

Täglich kleines Frühstück.

Weine von feinen Firmen.

Erdbeerbowl von Wald-Erdbeeren.

Schützenhaus Nossen.

Sonntag den 25. Juni 1893, Nachm. 3 Uhr
Zweites Thontanben- Preis- und
-Wettchieken.

Während des Schießens

Concert von der Stadtkapelle.

Alle Freunde des Schießsports und des Waidwerts laden zu
einer zahlreichen Besichtigung ein.

Nossen,

der Vorstand des Jagdklubs „Waidmannsheil“.

Magnesium-Jackeln,
Bengal. Flammen,
Feuerwerks-Körper
empfehlen
Weigel & Zeeh,
Dresden-A., Marienstraße 12.

Kragen
und
Manschetten,
die neuesten vierfarbigen Farben, in jeder Weise und
Preislage.
H. M. Schnädelbach
7. Marienstraße 7.

Zur Zeit!

Prima Frankfurter Apfelwein
von der ersten und ältesten Frankfurter Apfelwein-Fabrik Gebr.
Krebsbach, gewürkt a. M. per Klaube 10 Pf. Wiederverkäufern
entsprechenden Rabatt, Abrechnung in Hand, empfiehlt

Angermann's Restaurant,
Unter Rudolf Mierseh, Pillnitzerstr. 54.

1 Sch. Zwiebeln u. 1 gute Blattspitze. Sophia, 2 Äpfelkirschen auf, billig
zu verf. Glasplatte 11. 4. r. zu verf. Glasplatte 11. 4.

Sächsische Discont-Bank zu Dresden.

Einladung

Montag, den 10. Juli 1893,
Nachmittags 4 Uhr im Neuen Saale der **Dresdner Börse,**
Waisenhausstrasse 23, hier stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung.

Die Erteilenden haben sich durch Vorzeigen der Aktien oder der Depositencheine über die bei einer Geschäftsbörse oder bei unserer Kasse hinterlegten Aktien zu legitimieren.

Tagesordnung:

1. Antrag des Aufsichtsrates und der Direktion auf Erhöhung des Aktienkapitals um 600.000 Mark durch Ausgabe von 500 Stück auf den Inhaber laufende Aktien a. 1200 Mark. Belehrung darüber, obgleich über diesen Antrag, bezüglich über die Art und Weise der Durchführung derselben, eventuell Genehmigung des zu diesem Behufe getroffenen Vereinbekommens.
2. Abänderung des § 4 und 30 der Statuten.
3. Abwahl zum Aufsichtsrath.

Dresden, den 21. Juni 1893.

Die Direktion.

A. Forkert.

Versteigerung. Sonnabend den 21. Juni Vormittags von 10 Uhr
an gelagert Eisenstraße 63. 3. Etage, zu einer
Versteigerung gehörig.

herrschaffl. Mobiliar

in Noss. (Moscou) u. Mahag., Damenkleidungsstücke, Glas, Porzellau, Nippischen,

als: eine Damensummer-Einrichtung in Rococo mit Bronzebeschlägen, bestehend aus 1 Salontisch mit Spiegelblättern, 1 Damenschreibtisch mit Porzellannierei, 1 Sophatisch, 1 Gel-Ende, 1 gr. u. 1 fl. Chiffonniere, 1 Gel-Console, ferner 1 dlm. Sesselschrank mit Goldblätter, 2 dlm. Antwerpener, 1 Wohn- Damenschreibtisch, 1 Bettisch, 1 Truhe, 1 Polsterkasten, aus Sophie, 4 Kanteuschen, 1 Konfidenzschrank mit 4 Schubladen, 2 Stühle, 2 Kommoden, Goldrahmenmöbel, Gardinen, Vorhänge, 10. kleine Damenkleidungsstücke, Servete, Bowlen, Rippchen, 1 pl. Tischlauftuch, Besteck, einige Bücher, Salatkannen, u. am 12 Uhr

1 Pianino v. Lehmann, 2 Bronzelerzenleuchter und 1 Waschmaschine.

Bernhard Canzler, Nathausauctior für und verpflicht. Tarator.

Staat-medaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderen
Schokoladen im gleichen Preise

Hildebrand's

Deutsche Schokolade

das Pfund (1. Ko.) Mk. 1.60.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Holl. Sr. Maj. d. Königs,
Berlin.

Deutscher Reformverein.

Nächsten Sonnabend Abends von 8 Uhr ab
Bekündung der

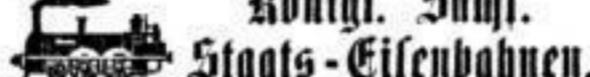
Wahlsergebnisse

für den **V.**, **IV.** und **VI.** sächs. Wahlkreis
im großen Saale des „Tivoli“, Bellinerstr.,
wozu wir alle Saalstrennen Fächer einladen.

Eintritt 20 Pf.

Der Wahlausschuss des V. Wahlkreises.

Königl. Sächs.



Staats-Eisenbahnen.

Bahnhofs-Bauten zu Dresden.

Die Ausführung der Erd- und Oberbau-Arbeiten für
die Verbreiterung der Verbindungsbaahn Dresden-Reut^s-
Dresden-Alte, zwischen Belliner- und Alberndorfstrasse, sowie
für die Verlegung des Elbtalgleises, annähernd 46200 Cbm.
Woden- und 8700 Cbm. Oberbautes-Bewehrung, sowie Auslegung
von 500 Mtr. Gleiss und 2 Weichen u. ähnlich, soll an den
Wiederverkäufern mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern
vergeben werden.

Wiederverkäufer sind gegen Erlegung von 1 M. beim **Sektions-**
Büro I. hier, Kreisbergerstrasse 28, I., zu entnehmen,
wohl auch die Rechnungen auslegen und weitere Auskünfte
erteilt werden.

Pieletungs-Angebote sind mit der Aufschrift:

„Lieferungs-Angebot auf Verbriefung der Ver-
bindungsbaahn“

bis mit 4. Juli d. J. an die unterzeichnete Königl. Generals-
direktion vorbei einzubringen. Später eingehende Angebote bleiben
überflüssig.

Die Bewerber bleiben bis Ende Juli d. J. an ihre Gebote
gebunden; wer bis dahin eine Bezeichnung nicht erhalten, hat sein
Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 21. Juni 1893.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Hoffmann.



Blousen

für junge Damen

bis zu 18 Jahren
in leichten Woll-Waids-
Stoffen, in den schönsten
Farben und Größen,
von 3 bis 8 M.

Grüne Röcke,
passende Blusen
ausgestrichene Größen
von 10 bis 11 M. hell.

P. Schlesinger,
Wilsdrufferstr. 22.

C.G. Kuhnel,

17 Weberstraße 17.

Neue reife Söländer

Matjes-Heringe,

a. Stück 8, 10, 15, 20 Pf.,
a. Stück 6 M.

ferner 100 Rechte der Saison
a. Stück 20, 30 Pf.

a. Stück 950 M.

Frische geräucherte

Aale

a. Stück 10, 15, 20, 25, 30, 40,

50, 60, 80—250 Pf.

Flundern, Lachsgeringe

empfiehlt

C. G. Kübel.

Letzte Woche:

Frischen
Lößnitzer

Spargel

das Blatt von 20 Pf. an
empfiehlt

Gustav Kochler,

13 Marien-Strasse 13

gegenüber der Raigatenbahn.

Bur Reise
und Sommerfrische

empfiehlt allelei Bedürfniss-

Artikel in größter Auswahl,

als z. B. Röcke, Wäsche,

Spiegel, Bettwäsche, Seifen-

stücke, Plaidkissen, Bettwäsche,

Ölgemälde, Sängermatten,

Edelholz, Madelartikel,

Seifen, Losenbrennmaschi-

nen, Waschmittel, Stirnse,

Geschenke, Schwefelblätter,

Schleifer, Sanddusche, Kästchen,

Wickel, Bettwäsche, Mat-

zahlen, Moppe u. Guanti-

wäsche, Glatzen, Hosen-

träger, Sängermatte, Krägen

u. Manschettenknöpfe, Feld-

hüte, Tintedose u. Co.

C.W. Dietz, Alt. Hoflieferant,

Pillnizerstr., Ecke d. Friedhofstr.,

nach d. Friedhofen-Terrasse.

In alten Briefschaften ruht

oft ein reisefähiger Wert!

Normal in den dazu ver-

wandten Werten.

Rotte 3-14-Sachsens-

Briefmarken (Jahrs. 1860),

aus allei endeten alten

Reichen, nämlich die ganzen

Converte aus den J. 1850-70

fand ich in höchsten Preisen,

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.

Direktion:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

Aufgang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pf.



Wiener Garten.

Heute Freitag den 23. Juni

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Stadt-Grenzen-Regiments Nr. 108.

Direction: Stabs-Hornist **G. Keil.**

Aufgang 10 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.
Abonnementkarten 30 Pf. u. Vereinskarten haben Gültigkeit und sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Aufzettungsvoll M. Cauzier & Co.



Helbig's Etablissement

Heute

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Stadt-Grenzen-Regiments Nr. 12.

Direction: Stabs-Etompeter **W. Baum.**

Aufgang 10 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 11 Uhr.
Abonnementkarten in Verkaufsstellen sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Aufzettungsvoll M. Cauzier & Co.

23. Juni 1893

Zeitung

Mr. 17. 1.

Zeitung

Mr. 17. 1

Certified and Gährlich.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Um dem Überhandnehmen der wieder bemannten Blutlust wissam entgegenzu treten, hat der Rat die eindiverte Unterstellung der in blauen Särgen befindlichen Obitsäume durch Sachverständige unter Beibehaltung der Besitzäusserung angeordnet. Alle blauen Sargbeschläge und Särgen werden daher hiermit aufgefordert, nicht nur diese Unterstellung unvergesslich zu lassen und die Beimut dabei, soweit nötig, zu unterdrücken, sondern auch die ihnen behuts der Belebung der Blutlust von unseren Sachverständigen aufgezeigten Maßregeln alsbald in Ausführung zu bringen. — Sonntag, den 25. d. M. findet in der Sakristei der Kirche zu St. Petri eine Ergänzungswahl des Kirchenvorstandes statt.

— Der Wahlmann über der letzten Stunde, die von der Sozialdemokratie zur Durchführung der Wahlen verfügt worden sind, gehörte der geistige Ausdruck an die Handwerker, Gewerbetreibenden und Arbeiter zu einer Wählerversammlung in der Friedrichstadt, zu der die Altkatholiken Kandidaten, Herr Zimmermann und Herr Dr. Grabmayer eingeladen sein sollten. Unterschieden hatten sich „unabhängige“ Wähler, wie immer, offiziell, die bekannten, sozialdemokratischen Stütze davor. Wen kann jedoch wirklich unab hängige Wähler nur warnen, auf demtreitischen Pfeilen herabfallen. Scharen von „Genossen“ haben den Platz besetzt und unter ihrem Heißausgeschrei wird jede nicht sozialistische Meinung natürlich negativ niedergeschlagen, wenn anders ein Anderes gegenüber über haupt zum Worte gelassen. Ein sozialistisches Mandat, auf eines Täuschung und Verfälschung der Wähler berechnet, ist es auch, wenn auf heute „Mehrere Handwerker“ zu einer Wählerversammlung in der „Centralhalle“ einladen. Auch dort handelt es sich lediglich um das Begegnen reformorientierter Handwerker durch die Sozialdemokratie. — Ein anderes Mandat, das gleichfalls die Wähler trennen soll, wird damit verübt, daß man die Blasfeme, auf denen Herr Grabmayer angewiesen wird, nicht nur an Form und Druck vollständig den Aufstufen für Zimmermann nachahmt, sondern daß man ihnen auch die Farbe derselben giebt. Zuerst erzielten die sozialistischen Aufsteiger brandroth, dann wurden sie allmählich rosafarben und schließlich blauhen sie ab bis zu dem Unschärfepunkt, den sozialistischen Röhren so heilig zu gesucht steht. So wird's gewohnt!

— Wie erhalten folgende Aufschlüssel: Der Einhaber der in der heutigen Nummer ihres Blattes abgedruckten Notiz über die Bewegung im sozialdemokratischen Lager zweifel anlässlich der Regelung der Kandidatenfrage ist doch nicht eingebettet genug informiert, wenngleich ihm die tatsächlich vorhandene Gefahr einer Spaltung offenbar entgangen. Dass Grabmayer mit Edicaten aller Art seine Kandidatur durchsetzen gewagt hat, ist wohl richtig, allein die Wirkung dieses gewaltähnlichen Vorgebens in Bezug auf die etlichen Person ist doch vom Einhaber genannte Notiz noch weit unterschätzt worden, ebenso wie sich Grabmayer und seine Helferinnen derselbe ganz anders gedacht haben. Man hoffte nämlich, die große Masse der Arbeiter werde überhaupt dieses Spiel hinter den Kulissen nicht zu durchschauen vermögen und den über jenen Aufhängen glaubte man mit Hilfe der Jungengeläufigkeit der Kandidaten niederschlagen zu können. Die Sache hat sich aber etwas anders entwickelt. Eine große Zahl älterer und urtheilsfähigerer Anhänger der sozialdemokratischen Partei erhielt von Anfang an in der Ausstellung Grabmayers gerade in Dresden, wo die antisemitische Bewegung so ungeheuer an Boden gewonnen, eine große Gefahr für die sozialistische Bewegung und nun gar zur Schwäche, wo der Sozialdemokrat einem Manne gegenübersteht, der die Gewalt für Eintreten zu Gunsten durchgreifender sozialer Reformen verbündet, ist diese Ansicht zur offenen Aussprache gelangt. Man weiß in jenen Kreisen recht wohl, daß nach den Anstrengungen vor der Hauptwahl ein Aufwuchs der sozialdemokratischen Stimmen bei der Stichwahl nicht mehr zu erwarten ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird. Es ist bereits so weit gekommen, daß sich kein sozialistischer Führer mehr die Gefahr verholt, die durch das enttäuschte Aufwerten der Judentage dem doch hauptsächlich durch Juden geführten Sozialismus vorläufig wenigstens hier in Dresden droht. Man ist namentlich aufgebracht, daß selbst Viehmarkt in seinem künftigen Vortrage hier in Dresden gegen die Reformer nichts anderes zu sagen wünscht, als daß sie in's Tollhaus gehörten. Das mit solchen überflächlichen Redensarten selbst Arbeitern gegenüber nichts mehr ausrichten ist, weil man neuerdings recht wohl und aus dieser Erkenntnis resultiert auch die großen Anstrengungen zur Stichwahl. Gilt es doch das Ertragen zu erhalten. Einen anderen Zweck, als den, die während gewordenen Genossen wieder anzutreuen und jedem etwa auftretenden Verdacht einer Trübung des Verhältnisses zum „Generalstab“ zu zerstreuen, hatte auch die neuliche Anwendung Bebel's nicht.

— Polizeiverlaut vom 22. Juni. Vergangenen Montag gegen Mittag hat sich ein unbekannter Mensch einem 7 Jahre alten Mädchen gegenüber auf der verlängerten Friedensstraße unzüchtige Handlungen schändlich gemacht. Gehen Nachmittags brachte sich im Abort einer Wirtschaft des Königl. Großen Gartens ein 23 Jahre alter Gartentechniker, der seine Freude zu bezahlen nicht die Mittel besaß, nachdem er sich einige Stunden in der Gaststätte aufgehalten, mittels eines meist geladenen Revolvers einen Schuß in den Kopf gab. Auf dem Transporte nach dem Carolapalast verstarb er. — Es sind jetzt die im ersten Quartaljahr des Jahres 1898 im ganzen Bereich der sächsischen Staatsbahnen zur Abfertigung gelangten und bisher nicht zurückgeforderten Hundezentner anher abgegeben worden. Sie belaufen sich auf etwa 1300 Stück. Darunter befinden sich alle Arten Herren-, Frauen- und Kinderkleidungsstücke, auch 200000 unbestimmbare Preutens gehörige Kleider und Hosen mit Kleidungsstücken und Wäsche, die verschiedenste Wirtschafts- und sonstige tägliche Gebrauchsgegenstände, sowie außerdem einige goldene Münze, Almbänder, Broschen, Wertalls, eine goldene Kette, ein goldenes Kreuz, ein goldenes Klammern. Eine Anzahl Portemonnaies u. s. mit kleinen Geldbeträgen ist bei der Hanfstraße der Königl. Staatsbahnen zurückgeblieben und nach Bekunden sofort zurückverkauft. Gleichzeitig mit jenen Sachen sind auch dienten Gegenstände untergegangen, welche in den ersten Monaten dieses Jahres bei den Stafetten der Staatsbahnen von Reisenden gegen Hinterlegungsschein in einzuhaltigen Anweisung übergeben und bisher nicht abgebaut wurden.

— Ein Bitt für Tirolerende. Die zahlreichen Touristen, deren Route durch Tirol führt und die das reizvolle Österreich-Landes, vier Bahnhöfen von Innsbruck an der Alpenbahn gelegen, sich für einen längeren und längeren Aufenthalt dadurch den Bahnhof von Jacob Schöpfer zu wünschen. Der Bahnhof ist durch eine Inn gelegen, mit schöner Veranda versehen und bietet in seiner dörflichen Umgebung eine Auswahl der schönen Aussichten. Zu diesen freilichen Eigenschaften des großartigen Hauses treten noch die Vorzüglichkeit einer gebogenen Kuppe und eines glückwürdigen Kellers, sowie ganze Fensterfronten von zwei Gusden an. Jedermann wird man nicht bereuen, bei Jacob Schöpfer einzufahren.

— Der biehige Schulknabe Robert Puppe hat sich am Sonnabend, den 17. d. M., wieder von seinen Eltern (Wittenbergsstrasse 12, Sont.) entfernt. Der Vater hat bereits im vorigen Jahr den gleichen Streich ausgeführt und wurde damals in Bruch a. d. Leitha aufgezerrt. Die bestürmten Eltern glauben, daß sich ihr Sohn wieder über die Grenze begeben hat. Der Knabe trägt einen guten, bunten Anzug, schwatzt gut, welchen Fragen und gelernt zu sein.

— Der biehige Schulknabe Robert Puppe hat sich am Sonnabend, den 17. d. M., wieder von seinen Eltern (Wittenbergsstrasse 12, Sont.) entfernt. Der Vater hat bereits im vorigen Jahr den gleichen Streich ausgeführt und wurde damals in Bruch a. d. Leitha aufgezerrt. Die bestürmten Eltern glauben, daß sich ihr Sohn wieder über die Grenze begeben hat. Der Knabe trägt einen guten, bunten Anzug, schwatzt gut, welchen Fragen und gelernt zu sein.

— Der biehige Pfeiferverein „Deutsche Kavallerie“ veranstaltet am Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 4 Uhr in der großen Wirtschaft des Königl. Großen Gartens ein Sommerfest. Auf dem Programm stehen Kinderleistung, Gabenverlosung zum Besten der Welschbach-Unterstützungskasse und ein reichhaltiges Concert.

— Technisches. Neue Verwendungen des Aluminiums. Seitdem es gelungen ist, das Metall der Tonwaren durch veränderte und von Jahr zu Jahr verbesserte Verfahren so zu gewinnen, daß der Preis seine Verwendung für Gebrauchsgegenstände an Stelle von Eisen, Kupfer, Messing, Nickel und Bergl. gestattet, wie er doch früher in einzelnen Fällen zum Erfolg von Gold und Silber empfiehlt, finden sowohl die Technik wie das Kunstgewerbe immer mehr Gegenstände, welche aus diesem edlen, überzeugenden Material und seinen unzähligen Verwendungen her-

geholt werden können. Während kurzgelegte in reicher Ausweite in den letzten Jahren von ausmordis bei den und in den Handel gebracht werden, hat sich die Dresden Industrie neuerdings in fortwährender Weise mit Ausweitung der Verwendung des Aluminiums für Gegenstände des häuslichen Bedarfs und der Tischlerei beschäftigt. Die Aufstellung bedeutender Kräfte und unter Bewahrung aller von der Reue in diesem Sinne dargebrachten wissenschaftlichen und technischen Erfolge muß hat die Aluminiumglocke des Chemikers Dr. G. S. Neumann. Viele Volksverträge sind hier, bereits eine ganze Reihe von Gegenständen in den häuslichen und technischen Gebrauch eingesetzt, welche mit manches wesentlichen Vorteilen aus diesem Metall hergestellt werden. Kurzgelegte sind von der Erzeugung in die Zukunft grundsätzlich ausgetrocknet. Bald empfiehlt sich das Aluminium durch seine außerordentliche Leichtigkeit, daß durch seine große Wärme Kapazität, ganz besonders aber durch seine Beständigkeit der Rust gegenüber und durch seinen hellen Silberglanz im reinen Zustande wie durch seine prächtige Goldfarbe in den Verätzungen. Neben allerlei Gegenständen, z. B. Apparaten und Teilen für solche physikalischen und chemischen Zwecken, finden wir als besonders schöne, praktische und dauerhafte Neuheit eine reiche Zusammenstellung von geschmackvollen Tafel- und Geschirrgegenständen aus reinem Aluminium, silberglänzend, vergütet reichgoldfarbig, mit oder ohne Verbindung mit Holz. Die bisher leichtesten Gifte aus reinem Aluminium bestehen nach einer Erfindung des Dr. G. S. Neumann eine federnde Stahlbleinlage im Innern des Halbes, welche ihnen eine außerordentliche Dauerhaftigkeit verleiht. Durch die verschiedenen Ausführungen noch Form, Farbe und Verbindung wird nach dem Umstande Rechnung getragen, daß man zwar seit Wiederauflösung des Kunstgewerbes großen Fleiß auf liturgische Einrichtung der Kirche verwendet, bisher aber die Türglocke, Schlossbleche u. s. w. an dieser Stelle nicht teilnehmen ließ. Einem jeden ist Gelegenheit geboten, von diesen besonders auch für Architekten interessanten Neuheiten Kenntnis zu nehmen, denn in der Ausstellung des Gewerbevereins für Wohnungseinrichtungen, die jetzt in einem Hauptausstellungspunkt für Dresden bildet, ist diesen Erzeugnissen der Dresden Aluminiumhersteller neuerdings ein behördlicher Ausstellungsaum angewiesen worden.

— Im Verlag der Zeitungshof: „Industrie des Erzbistums und Vogtland“ in Dresden ist heute ein neues Jahrbuch in Adressbuch vom Königreich Sachsen und den Thüringischen Staaten erschienen, bestehend nach behördlichen revidierten Originalunterlagen von O. Klob. Das Buch enthält in übersichtlicher Anordnung die genauen Namen von ca. 21000 Fabrikanten und Industriellen an sämmtlichen sächsischen und thüringischen Industrieplätzen, gegen 1200 Ortschaften; es umfaßt alle im Königreich Sachsen und den thüringischen Staaten vertretenen ca. 200 Industriezweige, welche über die totale Bedeutung hinaus für weitere Geschäftszwecke Interesse bieten. Das Buch, welches u. A. auch auf der Weltausstellung in Chicago ausgestellt und vertrieben werden wird, empfiehlt sich als ein nützliches Nachschlagebuch für alle Kreis, die in Sachsen oder Thüringen ihr Domizil oder ihre Firmen haben und für alle Dienstleister, die mit industriellen Betrieben Deutschlands Geschäftsaufgaben annehmen werden.

— Wie theilten fürstlich mit, daß bei einem biehigen Graveur eine Frauensperre erschienen sei und ihm zu bestimmen geacht habe, ob einem parramitischen Tempel gegen hohe Bezahlung anzufertigen; sie war natürlich mit ihrem Verlangen abgewiesen worden. Es ist nun gezeigt, diese Person auszumitteln und dingfest zu machen. Es ist eine ehemalige Gebamme aus Wiedenholz, eine überaus verlogene Person, die fälschlich der als Kunstsprigerin in Stellung gegangen war. Sie soll noch verschiedene auf dem Kerbholz haben und auch von einer austwärtigen Gruppe bedroht gefunden werden.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses des Tafelstücks ein Gerüsch auf. Der Tafelstücker, die Winde und der Stein stürzten ins Auge des betroffenen Arbeiters, erschlugen einen Arbeitern und verletzten drei andere schwer und einen leicht. Sowohl wie jetzt festgestellt war, liegt die Schuld an dem bedeutsamen Unfall mehr der Gefahr verbunden, die durch das Entfernen der Stühlmutter entstanden ist, aber für das Gegenfeld fürchten man, daß nämlich ein ganz bedeutsamer Abbildung dadurch erfolgen kann, daß sich ein Teil nominell der dem gebildeten Gewerkschaftsangehörigen angehörenden Genossen der Abstimmung enthalten wird.

— Gestern Nachmittag hat sich auf dem Baue der Stühlmauer für die Hochzeit in der Nähe des Bahnhügels der Goethestraße ein schwerer Unfall ereignet. Als dort die Aufführung eines der Verhüllung der Mauer blühenden Erstlings von ca. 60 Cr. Gewicht erfolgte, brach infolge plötzlichen Abrisses

Berichtete.

* Seit einem vollen Monat wohnt die Familie Columbus, d. h. der Herzog von Bergamo, seine Frau, seine Tochter, sein Sohn, sein Bruder, sein Sohn, sein Sohn in den "Wäldern" von Chicago. Sie haben sich hier gut geben lassen, Chicago beschäftigt die Weltausstellung besucht, Ausflüge unternommen, Jagden unternommen, gut gezaubert und getanzt, kurz, sie sind nicht von den schönen Dingen dieser Welt abgelenkt lassen. Sie haben daran ganz recht gehabt, denn die Seele, die wohl eine Wohlreise werden wird, beachten nicht sie, sondern die Stadt Chicago. Jetzt will aber der Herzog kommt Frau, Tochter, Sohn u. s. w., u. s. m., wieder nach Europa zurückkehren und der Weg durch führt über New-York. Also hat sich sein Oberstabsarbeiter, Kommandeur Dillins, an die New-Yorker gewandt und sie gefragt, ob sie den Herzog bei seiner Rückkehr abermals bewirken wollen, so wie sie es im April bei seiner Ankunft getan. Die New-Yorker haben sich aber diese Späße nicht verdorben. Major Gilroy hat Herrn Dillins telegraphiert, daß man von New-York nichts weiter erwartet könne, und so wird die Seele der Familie Columbus auf dem Rückweg in New-York von der Bundesregierung erzählt werden müssen, die den Herzog zu kommen eingeladen hat. Das ist alles ganz "all right". Von Bungen aber erzählten noch ein nettes Geschichtchen, welches zu diesem "all right" eine menschliche Erklärung abgibt. Die Stadt New-York ist reich genug, um nochmals die Hoteltechnik nach dem Herzog von Bergamo und seine Familie zu beweisen. Aber der Herzog hat seine Dankbarkeit für die erste Bewirtung in einer Weise ausgedrückt, die Herren Gilroy nicht verständlich war. Er hat nämlich dem Bürgermeister von New-York nichts als seine Photographie mit Unterschrift eingeschickt, nicht einmal einen Bezahlbrief, geschweige denn ein Wort des Dankes dazugefügt. Herr Gilroy ist dadurch geschockt. Er hat die Sendung des Herzogs weder mit seiner eigenen Photographie noch mit einem Brief empfunden und seinen Dank nur in Form der Ablehnung einer zweiten Bewirtung ausgedrückt. Wer weiß, wenn der Herzog den Bürgermeister geschrieben hätte? "Nieder Gilroy! Ich danke Ihnen, ich bin entzückt von Ihrer Freundschaft". hätte Herr Gilroy vielleicht auch die zweite Seele bezahlt. So tut er's nicht. Aber er nimmt die Seele zu englisch. Es versteht sich, daß der Herzog, der sein Wort Englisch verteidigt, im englischen Sprachgebiet ein Alphabet, eine höhere Art von Kreuzelstörer ist, der keine Empfindungen und Gedanken nur durch ein Kreuz, durch keine Unterstriche, ausdrücken kann.

* Als gefährlich gehört in der Inhaber eines bekannten Berliner Modewarengeschäfts im Centrum der Stadt in eine Nähe bei Berlin delegierte Kavallerie-Pferde, die von ehemaligen Anglern gegen die Führer der Partei, welche er seit Jahrzehnten angehört, schossen und suchte sein Personal zu veranlassen, diese "Proklamationen" an die "abschreckende Presse" zu unterzeichnen. Am Sonnabend brachte S. mehrere Tausend bedruckte Blätter mit in's Geschäft, auf welchen die Worte standen: "Jeder, der mich wählt, erhält am Tage der Stichwahl 100 M. an der Kasse meines Geschäftes ausgezahlt. Nur S. Reichstagkandidat." Diese Blätter ließ der Bedauernswerthe an der Ladenfront verkleben. Als nun der langjährige Geschäftsführer dies verhindern wollte, geriet S. in einen derartigen Tobakhanfall, daß er nur mit Hilfe mehrerer stolzer Männer gehindert werden konnte. Sofort herbeieilte Karate kontinuierliche Selbstgesetzlichkeit, die wohl dadurch bewogen waren, daß S. vor einem halben Jahre seine junge Gattin durch den Tod verlor.

* In Schlesien erzeugt ein Volkswagen Stückchen, das sich bei den Wahlzetteln angestrichen, große Delikte. Der Kandidat des Bundes der Landwirte im Görlitzer Wahlkreis, Gütekörper Schul-Probstau, hat, ohne eine Ahnung von der Zuständigkeit des Reichstags zu haben, auf eine Anfrage aus Volkswag. erklärt, daß er sich "im Falle einer auf ihn fallenden Wahl zum Reichstagabgeordneten für das Projekt einer Bahnverbindung der Stadt Volkswag. an zuständiger Stelle gern vernehmen und befürworten will, doch diese Bahn als Primär- oder Sekundärbahn gebaut wird." Ein in Volkswag gedrucktes Blatt sagt verklärt den Bürgerschaft die frohe Kunde. Augenscheinlich ahnen die Ringblattverleger eben so wenig als ihr Kandidat, daß der Eisenbahnbau Sache der Einzelheit ist.

* Verheirathet. Sie: "Werst Du mich auch lieben, wenn ich nicht mehr bin?" — Er: "Ich rede!"

* In Hohenlohe hat sich der verheirathete Ortsfarter auf dem Speicher seines Wohnhauses erhängt.

* Der Italiener Sapiene Morelli, der in Saratoga seinen Landsmann Giovanni Bartolo ermordet, wurde im Staatsgefängnis von New-York mittels Elektricität hingerichtet. Der elektrische Strom wurde zwei Mal angelegt. Die Exekution verlief ohne Zwischenfall. Morelli hatte große Furcht vor dem Tode im elektrischen Stuhl. Um die Verleitung des Todesurtheils hinzuwirken, hatte er das Schloß seiner Zelle dadurch unbrauchbar gemacht, daß er einen seiner Hinterkopfnöte in das Schlüsselloch gesteckt hatte. Sein Zweck wurde aber nicht erreicht, denn der Warden los ihm das Todesurteil durch das Sellenkutter vor. Abends machte der Todesurteil einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem eisernen Gehr. das in der Zelle stand, gegen den Kopf schlug. Als ihm das Gesetz entzogen wurde, wollte er sich mit seinen eigenen Händen erwürgen.

* Folgende niedliche Naeldote wird den "S. R." aus Berlin berichtet von dem Exerzierplatz der Garde-Kavallerie auf der Rydorfer Seite: "Halt da bei einer der letzten Verpflichtungen etwas abseits vom großen Haufen einer unterer ersten und bekanntesten Reitergenerale, besamt vor Alem auch auf dem grünen Platz der Begründet, daß man wohl sagen, unseres Herrenreiters. Daß vor ihm steht sich ein Graben von bedenklichen Absonderungen durch das Feld. Möglich sprang der Abhant eines hohen — sehr hohen Herren daran, parat kurz vor dem General und meldet mit einsier Stimme, aber lachend Wiene: „Excellenz, mein hoher Herr“ — In Wirklichkeit brauchte er dafür ein dreißigiges Wort, das man nur mit höchster Erfurheit zu sprechen gewohnt ist — „mein hoher Herr lassen Euer Excellenz sagen, wenn Euer Excellenz den Graben da nehmen, schenkt er Ihnen 'nen Thaler.“ Excellenz lächelt zweck vorsichtshalb über den Scherz, überlegt aber dann doch: Ein "Thaler" ist am Ende ein Thaler und hat aus solchen Wörtern noch keinen besonderen Gour. Das Unglück will nur, daß Excellenz gerade heute einen Thaler rettet, den er nicht zu den besonderen Sieden bringt. Stilles zählt, ja den er gern schon für — fogen wir, für einen schwäbischen Schein verfaßt hätte, wenn er nur einen Staufer gefunden hätte. Und der Graben ist höchst ungemein breit! Aber schließlich liegt in dem alten Herren doch die Reiterlust. Als der hohe Herr in unmittelbarer Sicht ist, galoppiert er an, holt aus dem Krampon heraus, was in ihm steht, nimmt das Hindernis mit all der Grazie, die er einst auf der Bahn entfaltet — und jetzt dann auf den beiden Herren zu: „Dell ich um meinen Thaler“ — Sehr hohe Herren sollen manchmal sein Kleingeld bei sich führen, diesmal war's aber doch der Fall. Unter herzlichem Gelächter wurde die Belohnung ausgezahlt und einschadelt. Nun kommt nicht das Nachspiel. Excellenz hatten den Exerzierplatz noch nicht verlassen, als eine andere Excellenz, die Tochte des ganzen Vorganges gewesen war, an ihn herantrat: „Hammer Sprung vorhin, Excellenz, Euer Excellenz Vieud ist ja ein tödlicher Springer.“ — „Ja — ja! Es gibt ja —“ „Ich brauche gerade einscheres Vieud, Excellenz, Wie das Ihre wohl läuft!“ — „Qui — unter Umständen —“ „Und darf man den Preis wissen?“ Der alte Reitermann hätte nicht er sein müssen, wenn er die Gelegenheit hätte vorübergehen lassen. Reiderpreise sind ja schließlich kein Liebhaberrecht, und worum sollte man dem Komraden nicht aus der Verlegenheit helfen, wenn ihm nun einmal der bewußte Landstreiter so außerordentlich gefiel. Kurz, der Wane tanzt um zweitausend Mark — für die ganze Summe kann ich keilich nicht entziehen — den Stall. Tag darauf aber, wieder auf dem häuslichen Exerzierplatz, sah der hohe Herr die andere Excellenz auf dem ihm wohlbekannten Vieud und hörte höchst anmutig die andere Geschichte des Verlaufs. Dann wußte er die erste Excellenz etwas ab: „Hören Sie mal, liebe Excellenz, wenn Sie mal wieder 'nen Wau auf verlaufen wollen, lassen Sie es mich ja wissen — ich stehe immer zu Diensten!“ Sprach und ritt lachend im langen Galopp davon.

* Unter der Drohung: "Ich werde mit dem Leben nehmen", verließ der Bergedorfer Waldemar Ebert den Saal der zweiten Strafkammer des Berliner Landgerichts I., die ihn wegen Bekleidung eines Reichsbeamten zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt hatte. Ebert hat seine Drohung wahr gemacht. Am folgenden Tage bat er sich in seiner Wohnung in einem ungewohnten Augenblick erhangt. Als die Ehefrau ihn aufsucht, vor er bereits tot. Er lebte in guten Verhältnissen.

* In Döbeln brachte am 12. Juni das Gestüt des Stallmeisters Herren v. Stalowitsch nieder, wobei 24 der edelsten Rüden zu Grunde gingen.

* Dr. med. H. König, Schönholzstraße 14, i. Nähe der Annenstraße, Sprecht i. geheimen Sprache, Dant. u. Bartenkrankheiten usw. 9-10, Sonntags nur 9-10. Dienstage u. Freitags auch Abends 7-8.

* Oberarzt a. D. Tischendorff, Special-Arat, Annenstraße 58, i. Mit. kommt, m. n. w. geheimen Krankheiten u. i. w. 7-8-14 u. 18-20 Uhr. Ausw. briefl.

* Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, i. heißt alle geheimen Krankh., Dant. u. Bartenkr., Weichwirb. u. Schwäche, Sprechst. von 9-10-14 u. 5-8 Uhr. Ausw. briefl.

* Dr. Lell (Dr. Blau's Arztl. Klinik) für alle geheimen Leiden u. Schwächezustände, Langefür. 47, 9-10 u. 6-8. Ausw. briefl.

* Wittig, Scheffelstr. 23, i. alle männl. geheimen geheimen Krankheiten, Geschlechtskrankheiten, Dant. u. Bartenkr., Flechten (und Barthlethen) aller Art. 8-10, 14-18.

* Straube, Magnetiseur u. Bauchärzt, Scheffelstr. 1.

* L. Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt, Peterstr. 1, Engel, Sprechstunde 10-11 Uhr. Chemnitzstr. 18, part. Behandlung Herdenkranken mit besten Erfolgen.

* Kylling, Wettinerstraße 24, i. Dämmerhoden, Magenleiden, Asthma, geh. Straußl. Sprech. 8-9. Ausw. briefl.

* A. P. R. Schmidt's Institut für naturgewisse und elektrolytische Krankenbehandlung, Eingang Zeilestraße 4, i. 1.

* Amtliche Zahne, Reparaturen, Ulmarb., Bleibringungen usw. Röhr. Preise. W. Kitzig, Marienstr. 40, Dresden. Nachrichten.

* Biecht & Poste's Weigert's Nähmachinen, J. Robert Koch, W. Elberfeld, Warenstr. 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallenhausenstr. 5.

* Feidenwaren Wilhelm Nanzitz, Altmarkt, Esse Schleifsteinerie, best. Bezugssquelle f. feidene Städter u. Verkäufer.

* "Vicat", größte, beste und billigste Veredigungskunst in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Sargfabrik und Magazin A. : Am See Nr. 26. — Die Hüniburgianen sind behördlicherweise verpflichtet, die Tische der "Vicat" uns aufzutragen in den Tränenhäusern mit vorzulegen.

* Tränenhäuser-Magazin am See 26.

* Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telefon 82. Königstr. 7, Telefon 2105. Annahme und Belebung von Beerdigungen für das städtische Institut.

Innere Neustadt.

Oliv.-Öle von der Riviera
in Holzchen und ausgewogen
Bd. 70, 90 Bi.

Feinsten Gebirgs-
Himbeer-Saft in Zitronen und ausgewogen
Bd. 45 Bi.

Liebig's Fleischextract 10-12-14-16 Bd. entl.
7-3.75 2-1.05 Mort.

Arth. Bernhard, i. Markt 6.

Gebr. Pohle, Hauptstraße 7.

Paul Rossberg, Am Markt.

Paul Förster, Röhrnitzgasse 5.

Otto Jentzsch, An der Dreiländerstraße 7.

Theod. Mietzsch, Hauptstr. Carl Schütze, Weinricht. 8.

Beste, billigste und prächtigste

Schreibmaschine

mit 6 verschiedenen, wechselbaren Schrift-Alphabeten.

Preis: Mark 150.

Aufmerksam in wenigen Stunden und kostenlos. Interessenten erhalten die Maschine 2 Tage zur Probe.

S. O. Heineck Nachf.

Zeughausstraße 2, 1.

Telephon III, 3904.



Erstaunlich billig!

Heute und morgen von mächtigen Fängen wieder frisch in Eis eingefroren:

Seehecht (ohne Kopf),

Pfd. 20 Pf.

Knurrhahn, 5 Pfd. 50 Pf.

Kabeljau (ohne Kopf),

Pfd. 15 Pf.

Roth-Zungen, Pfd. 25 Pf.

E. Paschky.

Wittenauerstraße 40,
Brunauerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Pieschen, Häsenstraße 6.
Große Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Jahrmärkt.

Na, Gottlob, daß übermorgen wieder Dresdner Jahrmärkt ist. Denn da sein zweit gute Dinge Tisch ist jeden Tag gewiß. Eröffnungs giebt's natürlich Regen, da der thut uns grade noth. Sonst giebt's keine gute Ernte. Un im Winter theires Brots. Sweetens hat an diesem Tage O de "Goldene Eier" iehets nicht. Na da feit gerade Männer ganz beiderdem Werk wohl druff."

Jetzt im Ausverkauf!

Orn. Palotto, fr. 12-20, jetzt nur 6. 20,- 7 on.

Orn. Palotto, fr. 20-30, jetzt nur 6. 20,- 11.

Herren-Anzüge, fr. 13-20, jetzt nur 6. 20,- 8.

Herren-Anzüge, fr. 25-35, jetzt nur 6. 20,- 14.

Schuhw. Hanolda, fr. 18-40, jetzt nur 6. 20,- 10.

Herren-Hosen, fr. 3-6, jetzt nur 6. 20,- 1.

Herren-Hosen, fr. 8-12, jetzt nur 6. 20,- 5.

Herren-Jacken, fr. 8-12, jetzt nur 6. 20,- 1.

Herren-Westen, fr. 4-7, jetzt nur 6. 20,- 3.

Burk. Anzüge, fr. 5-8, jetzt nur 6. 20,- 3.

Anab. Anzüge, fr. 3-5, jetzt nur 6. 20,- 1.

Frisch-Verleih-Institut.

Nachlass verboten.

Wissigste und reellste

Ginsaufquelle.

Goldne Eins

1. u. 2. Et. 1 Schloss-Str. 1, 1. u. 2. Et.

Reise-Rathaus.

An alle deutschen Männer

richten wir die dringende Bitte: **Helft uns im Kampfe gegen die Umsturzpartei.**
Erfüllt jeder seine Wahlpflicht! Wähle jeder mit uns!

Das Wahlcomité des IV. Wahlkreises für:

Kaufmann Alfred Klemm.

Das Wahlcomité des V. Wahlkreises für:

Schriftsteller Oswald Gümmer.

Das Wahlcomité des VI. Wahlkreises für:

Oscar Häntchen, Lockwitz.

Deutsche Thoröhren- und Chamotte-Fabrik.

Activa.

Bilanz per 31. December 1892.

Passiva.

| | A | A |
|--|---------------|---|
| Grundstück- und Gebäude-Conto | | |
| 1. Grund und Boden | 10.000.000,00 | |
| 2. Gebäude | 1.547.610,00 | |
| Wertanlagen bis 1892 | 8.072,00 | |
| | 17.969.672,00 | |
| Grundstück Danzig, Hochstrass 28 | | |
| Thonindustrie - Maschinen-, Utensilien- und Werkzeuge-Conto | | |
| Holzindustrie - Maschinen-, Utensilien- und Werkzeuge-Conto | | |
| Modells-Conto | | |
| Wirtschafts- u. Fuhrwerks-Inventar-Conto | | |
| Normalspurbahn - (Fabrik — O.S. Eisenbahn) Conto | 183.335,34 | |
| Pferdeisenbahn-Conto | 23.254,45 | |
| Cautions-Conto | 367 — | |
| Inventur-Conto | 636.255,30 | |
| Efecten-Conto | 247.334,87 | |
| Cassa-Conto | 19.989,38 | |
| Conto-Corrent | | |
| Summe 31. Decbr. | 3.750.472,95 | |

| | A | A |
|--|--------------|---|
| Actien-Kapital-Conto | | |
| Prioritäts-Pfandbriefe-Conto | | |
| vor 11.12. 1888 gelöscht, zur Einlösung noch nicht präsentiert | | |
| Partial-Obligationen-Conto | | |
| noch nicht präsentiert 341 Stück Coupons unterer Partial-Obligationen à M. 11,25 | | |
| Reservefonds-Conto I | | |
| Reservefonds-Conto II | | |
| Deleredere-Conto | | |
| Dividende-Conto | | |
| nicht abgehobene Dividendenrechte | | |
| Partial-Obligationen - Amortisations-Conto | | |
| gefündigte, noch nicht präsentierte 5 Stück Partial-Obligationen à M. 5,25 | | |
| Conto-Corrent | | |
| diverse Creditoren | | |
| Gewinn incl. des Vortrages v. 1891 | | |
| | 189.020,00 | |
| | 1.200 | |
| | 300.000 | |
| | 3.896,25 | |
| | 221.865 | |
| | 10.878,83 | |
| | 11.121,71 | |
| | 600 | |
| | 2.625 | |
| | 479.100,27 | |
| | 219.382,87 | |
| | 3.670.472,95 | |

Debet. Gewinn- u. Verlust-Conto per 31. December 1892. Credit.

| | A | A |
|---|--------------|---|
| Lohn-Conto | 310.256,47 | |
| Brennmaterialien-Conto | 207.632,08 | |
| Betriebs-Conto | 20.257,57 | |
| Reparaturen-Conto | 11.152,31 | |
| Fuhrwerks-Betriebs-Conto | 8.581,95 | |
| Geschäfts-Umkosten-Conto | 110.280,24 | |
| Thonindustrie-Rohmaterial-Conto | 21.731,37 | |
| Holzindustrie-Materialien-Conto | 97.478,12 | |
| Partial-Obligationen-Zinsen-Conto | 22.162,50 | |
| Partial-Obligationen-Amortisations-Conto | 259 — | |
| Zinsen-Conto | 1.688,79 | |
| Efecten-Conto | 2.280 — | |
| Arbeiter-Wohlfahrts-Conto | 10.261,68 | |
| Gewinn-Saldo | 219.382,87 | |
| | 1.111.227,61 | |

| | A | A |
|---|-----------|----|
| Vortrag von 1891 | 6.641 | 5 |
| Thonindustrie-Fabrikations-Conto | 91.570 | 32 |
| Holzindustrie-Fabrikations-Conto | 155.145 | 75 |
| Wirtschafts-Betriebs-Conto | 1.620 | 36 |
| Eisenbahn-Betriebs-Conto | 2.056 | 13 |
| | | |
| | 6.641 | 5 |
| | 91.570 | 32 |
| | 155.145 | 75 |
| | 1.620 | 36 |
| | 2.056 | 13 |
| | 1.111.227 | 61 |

Der Aufsichtsrath.

Munckel, R. Stiller.

Gerechte Freude und Freizeit und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Der Vorstand.

C. A. Brandt.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Berlin, den 27. April 1893.

Die Rechte dieses und folgenden und Berliner Freude bis 1892 haben wir mit den von uns verlegten Abdrucksmitteln der Stadt wichtigen und mit besonderer Absichtserfüllung betrachtet.

Ein möblirtes Zimmer
für 2 Herren in der Nähe des
Feldkirchens get. Adr. u. U.
L. 522 Expedition d. Blattes.

Helle Möblier-Scherkstatt,
auch für jedes andere Gewerbe
passend, ist zu vermieten bei
W. Engel, Grunau-Dresden.

In Striesen.

Nähe Blasewigener Waldpark, Par-
terrewohnung, 2 Zimmer, Kommer,
küche und Nebenküche, zu ver-
mieten für 300 Mtl. incl. Gas-
und Wasserabgaben. Beleihung
vom 1. September ab. Nähertes
Spenerstraße 3 bei Engel.

Wohn-Todesfalls in
Oberlößnitz
häusliche Villa mit großem
Garten bill. f. 16.000 Mtl. zu
verl. Ans. 4000 Mtl. — weiter
eine Villa mit Garten f. 26.500
Mtl. bei 8000 Mtl. Ans.
zu verl. durch **Klein & Co.**

Ein Haus
mit Colonialw.-Handel
in einer Lage einer Mittelstadt
wird sofort billig verkaufen. An-
zahlung nach Überrechnung. Off.
unter **V. M. 558** an die Expedition
dieses Blattes.

**Sommer-
Wohnung.**

Auf einem fl. Landgute, direkt
am Walde u. Seeufer gelegen,
findt 2 schöne Zimmer an Som-
merfrischer zu vermieten. Näh.
durch den Besitzer **Woldemar**
Busch, Marbach b. Rothenburg.

Zum 1. October

eine Wohnung 4. Et. zu ver-
mieten. Näheres Landhaus-
straße 27, 1. im Gontor.

Laden

möglichst mit Parterrewohnung
per 1. Juli gehobt. Gute Lage
für Buttergeschäft. Off. u. U.
L. 522 in die Exp. d. Bl. erh.

**Ein geanter sucht Woh-
nung**, bestehend aus zwei
Stuben, Kammer, Küche und
Badebür. in Friedensburg oder
deinen Nähe. Offerten mit Preis-
angabe erbeten unter **R. S. 25**
an die Mittel-Exped. d. Bl. günstige
Klosterstraße 5.

Möbl. Zimmer

Nähe der Reuß. Bahnhöfe z. 1.
Juli zu mieten gehobt. Off.
erb. unter **A. B. 678** an "In-
validendau" Dresden.

Parterre-Lokal,

pass. für Speisewirthschaft oder
auch als Markthalle, ist ob. g.
zu verm. Witte der Stadt Rah.
Galeriestr. 10. Notgebschäft.

**Großer
Laden**

mit Wohnung, passend für Pro-
duktionsgeschäft, Vorort Dresden,
per Bahn in 10 Min. zu erreichen,
ist billig zu vermieten u.
 sofort beziehbar. Gsch. Offerten
unter **V. M. 555** in die Exp.
d. Bl. erbeten

Laden

oder passende Wohnung suche für
sich. od. später in Bärenstein od.
den nördlichsten Städten. Offerten
unter **A. A. 577** "In-
validendau" Dresden.

Werkstatt,

ca. 80 □-Meter gross, hell und
trocken, ganz oder geteilt, sofort
oder später zu vermieten in
Löbtau, Schultzestraße 12.

Laden gesucht

in nur erster Geschäftslage (für
Zuckerbranche). Gsch. Offerten
unter **F. V. 1844** an
Rudolf Mosse, Altmarkt 15.
1. Etage erbeten.

kleiner Laden m. Bohn.
für Produktionsgeschäft sofort gehobt.
Gsch. Off. an **Ed. Precht**, Bie-
schen, Wohnstraße 16, 1. erbeten.

Werkstatt,

ca. 80 □-Meter gross, hell und
trocken, ganz oder geteilt, sofort
oder später zu vermieten in
Löbtau, Schultzestraße 12.

Laden gesucht

für Kaufmannswirtschaft mit ei-
nem Stockwerk, 1. Et. ob. zu ver-
kaufen. Preis 15.000 M. Doppel-
bette mit 3 Wohnges. nebst
schönem großen Garten. Näh.
durch den Besitzer **Richard**
Damm, Dresden, Böhlauer-
straße 66.

Sommerfrische

sucht Kaufmannswirtschaft mit ei-
nem Stockwerk, einf. möbl. Bür-
oer. v. Monat 15—18 M. Nähe
Dresdens durch Verkehrsbahn oder
Eisenbahn. Kaufbedingung Gar-
tengesetz. Offerten bitte unter
A. O. 688 im "Invali-
dendau" Dresden niederzulegen.

Bei e. Beamten a. d. Lande I.
währt d. gr. Schulterien ein
kind liebvolle Pflege erhalten.
Adr. **J. 500** Postamt. **Nicola.**

Ein Kind wird v. Kinderloren,
gebunden. Leuten geg. einmal.
Gutshäusigung in Löbau. Pflege
gen. am liebsten adoptirt. Gsch.
Offerten unter **T. K. 520** an
die Exped. d. Bl.

1 Kleinkind wird auf's Land
in g. Biologie genommen. Näh.
wird erbeten Blasenwicht. 17 d.
3. Etage, bei Schißel.

Ein Club w. in gute u. lieben.
Gsch. gehobt a. Land. Stehlich,
Dorfstraße 19. **Graf.**

kleines Rittergut
mit etwas Wald u. Teich im
Werthe von 200.000 Mtl. nicht
passend, th. zu vermieten bei
W. Engel, Grunau-Dresden.

In Striesen.

Nähe Blasewigener Waldpark, Par-
terrewohnung, 2 Zimmer, Kommer,
küche und Nebenküche, zu ver-
mieten für 300 Mtl. incl. Gas-
und Wasserabgaben. Beleihung
vom 1. September ab. Nähertes
Spenerstraße 3 bei Engel.

(Sal.) (Schneid.) i. 1. Juli erl.

Möbl. Anna, nur in gut. Haub.

Dresden ob. Post. Off. u. Preis

unter **H. G. P.** postling. Mortizstr.

Striesen.

Wölbirtes Zimmer

mit separ. Eingang, ab 10. Juli
zu mieten gehobt. Gsch. Offerten
mit Wiedergabe erbeten unter
V. M. 558 an die Expedition

dieses Blattes.

**Sommer-
Wohnung.**

Auf einem fl. Landgute, direkt
am Walde u. Seeufer gelegen,
findt 2 schöne Zimmer an Som-
merfrischer zu vermieten. Näh.
durch den Besitzer **Woldemar**
Busch, Marbach b. Rothenburg.

Zum 1. October

eine Wohnung 4. Et. zu ver-
mieten. Näheres Landhaus-
straße 27, 1. im Gontor.

Laden

möglichst mit Parterrewohnung
per 1. Juli gehobt. Gute Lage
für Buttergeschäft. Off. u. U.
L. 522 in die Exp. d. Bl. erh.

**Ein Geanter sucht Woh-
nung**, bestehend aus zwei
Stuben, Kammer, Küche und
Badebür. in Friedensburg oder
deinen Nähe. Offerten mit Preis-
angabe erbeten unter **R. S. 25**
an die Mittel-Exped. d. Bl.

Rittergut,

selten häbige buchbischöfchl. Be-
fugung mit ca. 700 Acre, prächtig-
volles Schloß mit gr. Park, ver-
kaufe ich umstande halber für
200.000 Thlr. Nehme auch gr.
Bausch mit 10.000 Mtl. Off.
unter **A. D. 530** an **Hansen-
stein & Vogler**, A.G.,
Dresden.

Ein reizendes

Stadt-

Rittergut

Mittelschleien von ca. 1700
Morgen, mit ertragbarer Erde
von 200 Morgen, wobei der
alte Wald. Herrlichkeitliche
Besitz in Cultur und land-
schaftlicher Beziehung sehr schön
gelegen, in Wald für **65.000**
Thaler bei **15—20.000**
Thaler Anzahlung zu ver-
kaufen. Gsch. Off. unter **D. 1523**
an **Rudolf Mosse**,
Weesau.

Zu verkaufen

bei 4—6000 Mtl. Anzahlung
schönes Binshaus

mit Garten und Hof, auch für
Auhofbesitzer pass. Vorort
Dresden, welches sich zu 10 ver-
gibt. Off. unter **Z. O. 668** im
"Invalidenbau" Dresden.

Restaurations-

Grundstückss-

Verkauf.

Großes Gehaus (Nobbel) mit
gangbarem Restaurations u. Ge-
schäftsloge, beruhigend. Gsch.
in Hintergebäude, in zu verkauf-
en. Samm. führt übernommen wer-
den. Haberes beim Besitzer **Dr.**
Kruger, Löbeln. Nobbelstr. 51.

Gasthofs-

Verpachtung.

Gasthof zur Post

in Zehista

bei Pirna ist vom 11. Oktober
d. J. ab zu verwahren. Nähere
Auskunft erhält die **Ritter-
gutsverwaltung** in Zehista.

In Weinböhla

ist ein neu gebautes Haus, villa-
artig gebaut, wobei zu ver-
kaufen. Preis 15.000 M. Doppel-
bette mit 3 Wohnges. nebst
schönem großen Garten. Näh.
durch den Besitzer **Richard**
Damm, Dresden, Böhlauer-
straße 66.

Sommerfrische

sucht Kaufmannswirtschaft mit ei-
nem Stockwerk, einf. möbl. Bür-
oer. v. Monat 15—18 M. Nähe
Dresdens durch Verkehrsbahn oder
Eisenbahn. Kaufbedingung Gar-
tengesetz. Offerten bitte unter
A. O. 688 im "Invali-
dendau" Dresden niederzulegen.

Bei e. Beamten a. d. Lande I.
währt d. gr. Schulterien ein
kind liebvolle Pflege erhalten.
Adr. **J. 500** Postamt. **Nicola.**

Ein Kind wird v. Kinderloren,
gebunden. Leuten geg. einmal.
Gutshäusigung in Löbau. Pflege
gen. am liebsten adoptirt. Gsch.
Offerten unter **T. K. 520** an
die Exped. d. Bl.

1 Kleinkind wird auf's Land
in g. Biologie genommen. Näh.
wird erbeten Blasenwicht. 17 d.
3. Etage, bei Schißel.

Auction!

Während Montag den 26. Juni,
Vormittags 11 Uhr, gelangt
unter in **Leipzig**, am unteren
Schlossberg Nr. 288 B (direkt an
der Brücke) gelegenes, sehr ge-
räumiges, in guten Zustande be-
fundliches Fabrikgrundstück (mit
vollständiger Dampfanlage) an
Ort und Stelle zur öffentlichen
Versteigerung.

Dieselbe werden denselben Tag von
Nachmittags 2 Uhr ab die vor-
bereiteten **Appellatur**, **Wahl-**

Abstand erbeten.

Speisewirthschaft

wobei **Staffelschank** für 600 M.
verkauft. Agenten verbieten
Wah. b. d. Bäckerei **Walther**,
Schumannstr. 8.

Ich suche ein

Restaurant

in Dresden oder nächster Nähe
auf gegen Stasse zu kaufen. Off.
unter **L. 527** in die Exp.
d. Bl. niederzulegen.

Restaurant

mit Kur-Badeanstalt,
höchst einer lebhabten Stadt i.
Überzeugt, dass es handelt
sich um eine Bäderin, so ist ver-
boten, dasselbe zu verkaufen.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei im eig. Grund-
stück in einer lebhabten Stadt i.
Überzeugt, dass es handelt
sich um eine Bäderin, so ist ver-
boten, dasselbe zu verkaufen.

Molkerei-

Geschäft

existiert, ist ein kleiner geeigneter
Laden etc. mit genügendem Hof-
raum, per 1. Oct. zu verkaufen,
event. das betr. Grundstück wird
zu verkaufen und würden 2000
M. zur Auszahlung genügen. Adr.
u. **O. S. 5037** Ein. d. Bl.

Binshaus.

welches 24.000 Mtl. kommt, 1500
Mark Miethe bringt. Vorort,
verl. Ans. 10.000 Mtl. Off.
unter **L. 706** erb. an den "In-
validenbau" Dresden.

Gasthöfe

bill. zu verkaufen durch **Stein & Co.**,
Schloßstr. 8. 1.

Gastronomie

in einer häuslichen Wohnung
gelegen, sehr schön, lebhaft, thür-
ingenisches Restaurant, sehr
günstig zu verkaufen.

Barbiergeschäft,

gute Einnahme, schöne Wohnung
dabei, bill. Miethe, schöne Lage,
Adressen halber billig zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 11. v. L.

Gutgehendes

Colonialwaren-Geschäft,
in bester Geschäftslage Dresden,
ist wegen Bevölkerung an großer
Unternehmung sofort zu ver-
kaufen. Nur Selbstläufer erhält
etwas mehr.

Altes Fußgeschäft

in bester Geschäftslage Dresden,
ist wegen Bevölkerung an großer
Unternehmung sofort zu ver-
kaufen. Nur Selbstläufer erhält
etwas mehr.

Altes Fußgeschäft

</

Strohhüte jetzt viel billiger!

Keine befriediglich lebende billige Verkaufs-Welle für ungarnische Stroh-Hüte und complet garnierte Damen-Hüte habe ich angefangen der vorigen Saison von
heute ab bedeutend heruntergesetzt. -- Band - Blumen - Federn und sämtliche Putz-Artikel wesentlich im Preise ermäßigt.

Daniel Schlesinger, nur Schloß-Straße 5.

Bade-Wäsche.
Große Auswahl
in
Frottir-
Handtüchern

Den Kräuselstoff,
weiß, grau und bunt,
Gr. 70, 80, 100,
125 Pf.

Frottir-
Bademütze

Den weißen oder bunt-
gekreuzten, garnierten
Kräuselstoff, 1. 150,
200, 225 Pf. bis 7 Mark.

Frottir-Stoffe

Den weißen, grau und bunt-
gekreuzten, garnierten
Kräuselstoff,
Gr. 70, 80, 100 bis 120 Pf.

Frottir-
Wäschlecke und
Handschuhe

Den weißen, grau und
bunt, Gr. 8, 10, 15,
20 und 30 Pf.

Bade-
Anzüge

Damen - Kinder
den einfarbig und ge-
kreuzten Kräuselstoff,
Garnierstoff usw.
für Damen: 1.
2. 2.25, 2.50 Mark
für Kinder: 1. 25, 2. 2.25, 2.50 Mark

Bade-
Mützen,
Bade-Hüte.

Bade-
Mantel

Den weißen oder bunt-
gekreuzten Kräuselstoffen
5.75, 6, 7, 8 Mark.

Bade-
Hosen

für Männer u. Knaben
30, 35, 40, 45 Pf. sc.

H. M.
Schnädelbach,
7 Marienstraße 7.

Geben- und Comptoir-Ein-
richtungen fand. H. M.
Tränkner, Görlitzerstr. 8. In
Gieg. Ritterweg 6. Billig zu
verl. Kleine Übernahme 15.1

Fertige Leib-Wäsche

in **Dowlas, Shirting, Linon, Halbleinen**, fein, mittel- oder stark-
fähig, aber vom besten Hemdentuch in verschiedenen **Größen** und
Qualitäten, gut und sauber gearbeitet, als:

Hemden

für **Männer**, Stück 1.60, 1.70, 1.90, 2.20 Mark.
für **Damen**, Stück 1.25, 1.50, 1.65, 1.90 Mark.
für **Mädchen**, Stück 45, 50, 55, 60, 70 Pf. sc.
für **Knaben**, Stück 50, 55, 60, 65, 70 Pf. sc.

Damen-Beinkleider

1.25, 1.40, 1.60, 1.75 bis 5 Mark.

Kinder-Beinkleider

Mark 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90 Pf. sc.

Weisse Unterröcke

in **Shirting** mit gefügtem **Volant**, **Stickerot** und **Einsatz**, aber
in **Cord, Tricot** oder **Piqué-Barchent** ausgezogen
Stück 1.60, 1.80, 2 bis 10 Mark.

Schnädelbach,

7 Marienstraße
Antonsplatz 7.

Kinder-Strohhüte

für die **hälfte** des Preises
Magazin zum Pfau, Frauenstraße 2.

| | |
|--|----------------------------------|
| Feinates Engl. Geflecht mit f. Bändern | früher 5.10, jetzt 2.50 Mk. |
| Gutes | blaue Kante |
| Gutes | breitem seidenen Bande |
| Blau | gutem seidenen Bande |
| Weisses Zackengeflecht | seidenen Bändern |
| Weisses Geflecht, extra leicht, mit seidenen Bändern | 1.50 |
| Weisses Geflecht mit Strohband | 1.25 |
| Beige-Geflecht mit Strohband | 0.75 |
| | 0.50 |
| | 0.35 |

Herren-Strohhüte,
Matrosenfasson, sehr billig, 80 Pf., 1, 1.50, 2 Mk.

Kaps-Flügel,
freizeitig, meist gebraucht, für
die Hälfte des Kostenpreises zu
verkaufen. J. Gottlöber,
Böttchenstraße 17.

3 breit, 1 breit, 1 Reiterbüchse,
3 Gebett Betteln, alts. Sobba,
Betteln, in Wofr. 1. Zimmer, 1
die sonstige des Kostenpreises zu
verkaufen. J. Gottlöber,
Böttchenstraße 17.

200 Liter Milch
frei Dresden an sicherer
Abnehmer abzugeben. Adress
mit Preisangabe unter 0.2914
zu best. d. Brüderberg 22. 2. 26
zu best. d. Brüderberg 22. 2. 26
in die Kegel, d. Bl. erwerben.

Streitberg,

Lustkurst, Bad und Heilanstalt,
584 Meter über dem Meer, im schönsten Theil der Fr. Schweiz.
Oberhaupten. Post u. Telegraph; Route Nürnberg-Bamberg-Hof.

Sneipp-Auren u. ges. Naturheilverfahren.

Rechts. Weiter Dr. Thiermann, langjähr. Naturheilort; von
Sneipp selbst für seine Wassercur best. empfohlen. Aufstellend
gute Heilerfolge nachweist. Windbeißhühne Vogel, heil. Volk und
Umgebung, eigentliche Gebrauchsart, vorzul. Wohnung und Be-
sitzung incl. artz. Dienste M. 4.00 bis W. 8.— Das ganze
Jahr geöffnet. Postomnibus oder Fahrgeschäft am Bahnhof
Ebermannstadt (4 Kilometer). Ausführl. Broschüre gratis und
franco durch den

Aufstalter Dr. Thiermann, prakt. Arzt.
Besitzer Christian Pfund.



Ein neuer Transport ungarischer
Gestüfsweide, d. i.

truppenfromme Reitpferde, Carrossiers und schnellige Ducker

sind eingetroffen. Auch stehen mehrere billige Tauchpferde zum
Verkauf.

Th. Brenning,

Dresden-Strehlen, Mary-Krebs-Straße 1.



Ich bedanke mich ganz ergebennt anzugeben, daß dieser Tage
der jünßtige größere Transport von mir verjählich im-
portiert.

englischer Pferde

eingetroffen ist. Derlei besteht aus
Jagd-, Reit- u. Wagen-Pferden,
sowie weiteren Cobbs.

Ich habe nunmehr circa 80 Stück allen Anforderungen ent-
sprechender Pferde in meinen Stallungen und stelle dieselben per
ges. Aufzobal.

Leipzig, Kramerstraße 5.

J. Bujarsky Nachf.

Ernst Sack, Universitäts-Sklavmeister.

Neue Görzer Kartoffeln

in Körben sind angekommen und offeriert zu billigstem Preise.

E. Hachenberger.

Dresden, Töpferstraße 2.

Fabrikräume

und Freibergerstr. 21, pt. 1. 1000 M. sofort oder später zu
vermieten. Abh. derselbst 4. Et. bei Prager oder beim Besitzer
Zwickauerstraße 37.

Zum 1. October oder früher
ein gross. u. ein kleinerer Laden zu vermieten.

Höheres Landhausstraße 27, 1. im Contor.

Weich-Quarz

stets frisch u. trocken a Gr. 7 M.
bat noch abzugeb. R. Anders,
Lauban 1. Schl. Alsterstraße 16.

Gefücht wird des mangels
Wassers wegen zum aus-
nahmsweise Betrieb eine

15-20 pferdige

Locomobile,

womöglich neuester Construction,
zu leihen. Bei zufriedenstellen-
der Leistung wäre Kauf nicht

ausgeschlossen. Offereten nedi
Angabe des Verhältniss pro Stunde
von 14 Stunden erbeten unter

V. M. 554 an die Expedition
dieses Blattes.

Sommer-Feste!

Glecksräder jeder Größe.

Poste dazu gratis. Kontaktde-
nabit. J. M. Kociner,

Neumarkt 2, neben Hotel Berlin.

**Jeder Tourist,
jeder Soldat**
braucht und verlädt
Schneible's Creme
das gute Mittel gegen
Kundwerden d. Füße,
Austrippingen d. Hauß
u. s. w.
zu Lösen u. Z. u. 50 Pf.
zu kaufen in den Apotheken,
Drogerien und Parfümerie
Geschäften. Verkaufsstellen
unter **Gaßar Schneible**
in Mainz.

**Saxonia-
Accord-Zither**
nur
15
Mark.

Carlo Rimatei,
Moritzstrasse 10.

Nähr-Cacao,
Kaffeehaus am Platz
4 Tassen 20 Pf. und die 48
Kaffeekanne 10 Pf.

U. Herbach,
Gartenstrasse 1.

**Prima
Gartenschläuche**



Reinhard Leupolt,
Wittenergasse 26.
Gartenschriften, Zettel u. Co.

Franzbranntwein

mit dem besten Geschmack
Hermann Koch.

Dresden, Altmarkt 5.



Carl Kühmann, Hannover

**„Matchless“-
Fahrräder.**
10 Pf. abholbar.

Beiges Fahrrad.

10 Pf. abholbar.
10 Pf. abholbar.
10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

10 Pf. abholbar.

G. E. Höfgen, Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Telegraph-Nr. 622 und Nr. 315.
Grosse Auswahl in:
Kinderwagen von 12-120 M.
Kinder-Schreibtische 9-45
Straßenwagen 38-150
Kinder-Bettstellen 12-60
Puppenwagen 3-20
Kinderstühlen 10-20
N. K.

Extra-Aufertigung nach Angabe.
Reparaturen schnell u. billig.
Cataloge mit Abbildungen gratis.

Naturrichtige Hilfe (Magenleidenden) durch Speisekosten!

Nach zwei Diagnosen einer deutscher Professoren der Medizin, als Ursache meines 28jährigen Magenleidels, Verdanungskosten durch Speisekosten erkennt, welche die vom Wagen aus den Speisen gebildeten Zusammensetzung, die leider durch Abführmittel zerstört, Magenaustrittspumpen u. a. in verschiedene wurden, zu erkennen, was mir im letzten

„Magenheil“

benannten Wagen aus Zucker, Gelatine und Knoblauch so glücklich, dass mein 32 Jahre alten ärztlichen Berufen trugendes, kreisendes Leben sofort verschwand! Außer Lassenden von Leidenden, sind 6, 7, 10, 12 bis 35 Jahre erfolglos als frucht Behandelt, wobei 70- und 74-jährige Kreise dadurch von ihnen unbedeutend freie, so dass nach deren nachweislichen Zeugnissen, bei sofort exakter Verdanung, Entleerungsbeschwerden, Diarrhoe, Verdauung, Hypochondrie bis Neurose, unzulässig verschwanden! Das hier keine Kunstheit vorliegt, beweist sofortiges Verschwinden des Uebels, das Medicamente nicht dienlich, 32 bis 35-jährige vergebliche, ja verachtliche Behandlung!

Nur der umgehört verdauende Wagen vermag Menschen und Aufzugskörper zu verhindern und zeitig (anfangs geringen oder schonungslosen Medicamenten) alles in gründen Nahrhaft, wodurch alle Anstrengungen vereinfacht werden.

Brechbare gegen 3 Wk. Warte franco gratis. — à Dose M. 1,50 nur durch Heinr. Senf, Köln, 23 Rheingasse 23.

Bei minimal 3 Dosen in Deutschland franco, Nachnahme extra.

Für den Hochsommer. Haus- und Promenaden- Herren-Säfets

aus meliertem Jagdleder Stück 2,25 M.
aus schwarzem Alpaca-Lustre Stück 2,80 und 4 M.
aus farbigem Cöper-Lustre Stück 4,00 M.
aus schwarzem Panama Stück 5 und 6 M.

Guter Schnitt u. tadellose Ausführung.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Otto's neue Motoren der Gasmotoren-Fabrik Deutz

für Stellrohrtengas, Degas, Wassergas, Generatorgas, Benzin und Gasogenpetroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung eingefüllt

der Generalvertreter
H. Berk in Chemnitz.

Zur Zeit ca. 40,000 Maschinen mit mehr als 170,000 Pferdestärke im Betrieb. 148 Medaillen, Ehrenpreise. Diplome z. nur für Gasmotoren.

Prospekte u. Kostenanschläge z. über die verschiedenen neuen Gasmotorentypen g. gratis und franco.

Pension Elisabeth-Hof Baden bei Wien.

Pension I. Ranges. Elegantes Logis. Exquisite Küche. Rüstküste ertheilen bereitwilligst die Inhaber M. & L. Beer.

Klimatischer Luftkurort Lauenstein i. Erzgeb.

Mit Secundärbahn ab Müglitz-Görlitz bequeme und schönste Bahn nach dem Müglitzthalischen, Elzwald und Teplitz.

Hotel Stadt Teplitz.

Vorzüglichster Mittagstisch, am gelegte Weine, S. Biere, comfortable der Neuzzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer, Mäßige Biere. Saaltheater zu jedem Tage an der Bahn. 2000 Sitzen jederzeit zur Verfügung.

Beobachtungswall August Achel, Beiger.

F. A. Lucas Nachflg.

Sächs. Patent - Kinderwagen - Fabrik,
Dresden-N., Königsbrückerstrasse 66.

Reiche Auswahl von Neuerheiten zu möglichst Bill.

Reparaturen schnell billig. Straßenfahrräder billig zu verleihen.

Filiale Dresden-N.: Johannesstr. 23 (Mohrenapotheke)

Filiale Dresden-N.: Holbeinplatz.

Drei Monate haltbares

Münchener Zacherl-Export-Bier

verwendet in Kisten von 25 Flaschen zu M. 15, 301 Flaschen zu M. 25 und Minus, Abzug ist Verpackung ob hier.

Jacob Reischl, Gen.-Vertreter der Zacherl-Brauerei,
Dresden, König-Johannstrasse 8.

Nöbel-Transport-Gelegenheit.

J. H. Federer
Inhaber Gottmader & Sohn
Hof-Spediteur
Dresden.

Speditions-, Nobelverpackungs- und Transport-Geschäft.
Wagen über Land und per Bahn ohne Umladung.

Von:
Akenburg
Berlin
Frankfurt a. M.
Görlitz
Halle a. S.
Magdeburg
Nossen
Zwickau

Gepflicht sich zur Herstellung von Umzügen zur Stadt und Land, sowie per Eisenbahn mit und ohne Umladung und gestaltet für jedes Material auf seine grossen, verschliessbaren Patent-Möbelwagen angefertigt zu machen.

Guter-Au- und Abzug zu billigsten Sätzen.

Keine Landpartie



Nur Moritzstrasse 19 (Post-Gebäude).

Direction Alois u. Rudolf Ronacher.
Ronacher's Hotel „Saxonia“

Berlin W., Königgrätzerstrasse 10.

Feinbrettl-Ansicht. Amt VI 288.
Günstigste Lage! Nach dem Postdamenbau, den Kolonial- und Postdamer Kaufhäuser, sowie dem Neuenasbachende, Komitorialgebäude eingerichteter Saal. Elektrische Beleuchtung, elektr. Aufzug. — Wader im Hause. — Der längste Außenhalter Preisschildtafel und Bewirrungs-Anzeigentafel.

Café und Restaurant I. Ranges

mit Terrasse und Gaerten im Hause.

Telegramm - Adresse: Ronacher Berlin.

Gen-
erale
Lokali-
täten.

1000
Per-
sonen
fassend.

Meixmühle.

Odallisch schön gelegenes Restaurant, von Villach aus durch den höchst romantischen Friedrichsgrund in 30 Min. dennoch in erreichen, hält sich allen Naturfreunden bestens empfohlen.

Verzögliche kalte und warme Speisen.

Gutgelegte Biere und Weine.

Möblirte Sommerwohnungen.

A. Horn, Besitzer.

Unternehmen hält seine beiden großen Möbelwagen

zur Ausführung v. Umzügen in der Stadt, auf dem Lande in der Provinz ohne Umladung.

Edmund Kuntze, Hainichen, Telditz, 81.

Nachlass

des Königl. Hoffuhrmachers G. Rost.

Die Messbestände von silb. H.-C. Kuntze-Uhren (14 M.), gold. Dom.-Kuntze-Uhren (von 16 M. an), gold. H.-Auf.-Sav.-Uhren (von 45 M. an) werden, um schnell zu räumen, verkauft.

Marie Rost, Wachwitz, Pillnitzerstr. 78b.

Von:
Boden
Laden
Stadt
Gegen
Zoll
Fest
Burg
Stuttgart

Für
Rad-Fahrer
empfehl. in größter Ausdehnung
höher Qualität, von 6 M. an, sehr beliebt, angesetzt, von 20-75 cm.

Strümpfe, echt, in Baumwolle u. M. 1,50 an, in Welle von M. 1,00 an.

Tricots, von 20-225 an.

Mützen in beliebten Größen, von 75 B. an.

aufßerdem sämtliche Bekleidung für Jagd, Turnerei und Radier-Sport.

Herm.
Mühlberg
Wallstrasse
Königl. Sächs. Hoflieferant.

Electra
heftes
Verzeichnis
der Welt
wie Reichs-
zoll, Städte
50 Fig.

F.G. Petermann

Dresden, Galericht. 8.

Vorzuglicher Söhnitt,
daher guter Sitz der
Decke.

Beste Arbeit
und beste Qualitäten
garantiert.

Fertige Sommer-Pferde-Decken

aus dauerhaftem wäschbarem Velours-Tuch
mit feinem Bruststück und Schnallen
und mit echt gefärbter Vorde besetzt
à Decke hierzu Kopftüche
5.00 6.50 7.00 8.00 9.00 10.00 11.00 12.00
verschieden in grauweiß □, graublau □, graublaurot □
weinrot □, weingrau □, weinblaurot □, blaugelb □

Fertige Sommer-Pferde-Decken

aus reizvollstem englischen prima Ritterstoff
mit feinem Bruststück und Schnallen
und reizvoller echter Vorde oder Tuch besetzt
in zeitenden neuen Mustern □
13.00 14.00 15.00 16.00 18.00
Sternkappe Bruststück à 13.00, 15.00, 18.00
Cremappchen Bruststück
Reinwollen Bandagen-Stoffe
in grau, marineblau und ockr. 15 Stm. breit.
a Meter 36 Pf.
Fertige Bandagen à Stück 65 Pf.
Billige feste Preise, 3% Kassenrabatt.
Lieferant
großer industrieller Unternehmungen.

Dresdner Nachrichten.
am Freitag, den 10. Juli 1893.

Siegfried Schlesinger

6 König-Johann-Strasse 6.

Nervenstärkende Pillen.

unserer Werkeffizie besteht seit Jahren beweist
die Güte und Wirkunglichkeit, einreicht zu handeln
1.90,- 2.00,- die
Salomonis-Apotheke, Dresden,
Neumarkt 8.

Auf Stadt v. Dordt verichtet C. Seyfert,
Graanstraete 16, 1. 1000 m. u. m. bestimmt
zu einer gewissen Zeit, welche die
Normal-Trockencloset

mit einem kleinen Raum, 25 Quadratmeter, für
die Aufbewahrung von Kleidern, nicht
überdeckt, auf dem unteren Stockwerk, nicht
unter 1.000 Quadratmeter Fläche.

Dr. Thomson's geruchfreies

Depilatorium in Pulver.

die Anwendung dieser Salze an Stellen
die nicht sehr empfindlich sind, — Dieses Mittel
ist vollständig unbeschädigt für die Haut.

Preis 2 Mark.

Dresden Allee, zwischen 1. und 2. Meile, 21.

Gedächtnisches chemisches Laboratorium
für technisch-durchsuchende Untersuchungen von
Dr. B. Alexander-Katz,
gerichtl. Sachverständiger.
Görlitz, Bismarckstraße 11.
Fabrikatlagen von Chemikalien und Gemüts-Itens
wie Salz, Zucker und Weinsteine.

Bad Elster, Hotel Wettiner Hof.

Hotel 4. Ranges. Im berühmtesten Lage, vis-à-vis vom
Theater, in 1000 Häusern mit allem Komfort der Neuesten und
frisch, frisch, frisch. Ruhig, 8. Weine — Gartengarten im
Hof. Gartentheater am Dienstag. Julius Breitkopf.

Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold-Composition und solidem Gold double, welche
sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz
unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens
eines wohlverdienten Rufes in ganz Europa erfreuen,
empfiehle ich in größter Auswahl zu äußersten Preisen.

F. G. Petermann

Dresden, Galeriestraße 8.

Alleinige Haupt-Niederlage der Uhrketten-Fabrik von
Schweich Frères in Paris.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Die schönsten Blusen

für Damen, Mädchen u. Knaben
in unerreichter Auswahl u. Ausführung.

Siegfried Schlesinger

6 König-Johann-Strasse 6.

Geehrten Landwirten
und Viehherrn!
Wir möchten, dass wir Donnerstag den 22. und Freitag den
23. Juni eine heile und frohe
Möglichkeit auswählen.

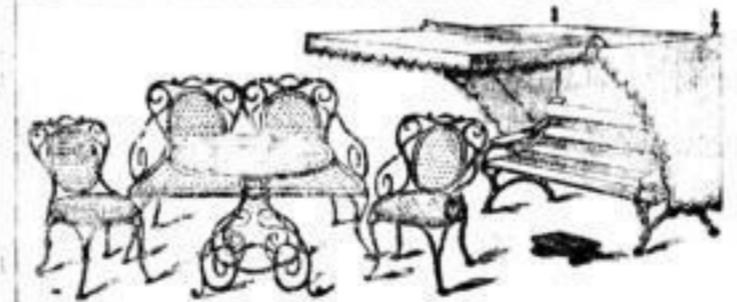
prima hochtragende old. Kühe
zu verkaufen werden für
Nizza, Hotel Sachsisch. Hof.
jahr. Beide stehen
Bestellungen nehmen jederzeit entgegen, sowohl auf Rinde,
als auf Büffel. Erbgeraden Abstammung, englische Eber
und Ziege, engl. Schaiböcke und hannoversche Ziegen.

Gebrd. Wulff, Zuchtviehlieferanten,

Geestemünde.

Prima Referenzen.

Auf Ausstellungen wurden unsere Thiere jedesmal mit den
einen Preisen prämiiert.



Garten-Möbel aller Art.
Bettstellen, Matratzen, Waschtische,
Schirm- und Garderobe-Ständer, Flaschenkästen,
Sicherheits-Kinderbetten u. m.

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähige Eisenfabrik.

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Prima

Astrachaner Caviar

empfiehlt während des ganzen Sommers

Max Kunath,

Wallstraße 8 (Portiers), an der Markthalle.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Dampfmühlenschenkers Friedrich
Wilhelm Sattel in Oelsnitz sollen die zu dessen Nachlass gehörigen
Grundstücke als:

a) das Mühlengrundstück Nr. 1 des Grund und Hypothekenbuches
für Steinhähnchen, bestehend aus Wohngebäude,
Wahlmühlengebäude mit Anbau, Dampfmühlenshaus
mit eingeklemmtem Dampfkessel, Wiedereingangsgebäude,
öffentlichen Wagen- und Viehverwaltungsbüro, Wascher-
laut und Standort und den Parzellen Nr. 927, 948,

949a, 950a, 951, 952a, 953 und 952 des Kurbuchs für
Oelsnitz, nach diesem 2 Hft. 47 Kr. Höhe enthaltend,
belag mit 752,32 Steuer-Einheiten und geachtet auf
141,50 Kr.

b) das Haus Nr. 7 desselben Grundbuchs, bestehend aus den
Parzellen Nr. 941a und Garten Nr. 941b des Kurbuchs,
nach diesem — Hft. 22a Höhe enthaltend, belag mit
27,28 Steuer-Einheiten und geachtet auf 2230 Kr. und

c) die Wiesen- und Feldgrundstücke Nr. 1234, 1255, 1265, 1266,
1298, 1299, 1271, 1582, 1588, 1591, 1616 und 1708 des
Grundbuchs für Oelsnitz und Nr. 100 bestehend aus
Walden, 1. ob. Platz, bestehend aus den Parzellen Nr. 921,
925, 930, 932b, 936, 937, 938, 1389, 1386, 1391, 1428, 1429
des Grundbuchs für Oelsnitz, Nr. 7 und 367 bestehend aus
Walden, nach diesem 6 Hft. 1821 Kr. Höhe enthaltend,
belag mit 22833 Steuer-Einheiten und geachtet auf
65,470 Kr.

am 25. Juli 1893,

Vormittags 10 Uhr,

an Ort und Stelle im Mühlengebäude öffentlich versteigert

werden.
Im Anschluss an diese Versteigerung soll die Versteigerung
des gesammelten vorhandenen lebenden und toten Inventars und
der Werkstätte fortgesetzt.

Werbet wird darauf hingewiesen, dass sich die Mühlengebäude
zum Verkauf jedes anderen unvergleichlichen Unternehmens eignen.

Die Beschreibung der Grundstücke und die Versteigerungs-
bedingungen sind aus dem an dieser Auktionsstelle anhängenden
Anschlag zu erschließen.

Königliches Amtsgericht Oelsnitz.

am 16. August 1893.

Nordseebad Juist.

Hotel Rose, Inhaber R. Zohn,
eines und größten Hotel am Blaue, 45 hohe lustige Zimmer,
mäßige Preise, hält sich den verschiedensten Verkehrenden bestens
empfohlen. Jede gewünschte Auskunft bereitwillig.

Bahn-Hotel Geising

hält sich hiermit bestens empfohlen. Herliche dankbare Tage-
partie Geising-Ripdorf, gelegnete Sommerfrische mit und ohne
Pension.

Heiraths-Gesuch.

Eine Kaufmannin, 34 J. alt, von gantem verständig. Charakter, verträgend, Besitzer eines rentablen Vertriebsbetriebs, nicht die Bekanntschaft e. liebenwürdigster geblieben u. demgegenüber eine Dame von gutem Herz u. Gemüth beh. Geschäftsführung. Professionelle Vermittler Niemand verbergen. Stell. Briefe mit "Anrede der Geschäftsführer unter „Ehrtlich gemeint“" an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein Beamter,
32 J. etwa, 1800 M. Geh., pensionsberechtigt. Mitglied e. Zebenschenke. Dienstleistungen einer wirtschaftlich erzeugten Mädelchen i. H. von 20-25 Jahren (Zweckmäßigkeitshinweis) beobachtet von außen Charakter, mit etwas Verstand, zum Zweck Verheirathung bekannt zu werden. Es ist mit dieses endlich gewünschte Gewicht mit Abschöpfung. **N. Z. 100** Sammelnamt. **Bautzen** bis 24 d. Wiss. erbeten. Discretion sehrvertraulich.

Heiraths-Gesuch.

Höherer Staatsbeamter, 33 J. alt, ohne Kinder. Brüderlichkeit, geringe Erziehung, 1200 Mark Gehaltszettel, später selbst verändert, den Gattungsleben sehr abgeneigt, ist entzünd. baldfest zu betrachten. N. Damen bis 25 J. ungewöhnliche Neigung, mit edlem Charakter, gut erzogen, möglichst musikalisch, mit den Eigentümern einer edlen deutschen Kaufmann, der gemütliche Hauslichkeit über alles geht (Verbindungen erwünscht). Weise bewirkt, wenige Briefe mit. **F. T. 078** Invalidendank Dresden entenden.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge, ausdrücklich Wittwe von angenehmen Neigungen, im Alter von 30 Jahren, mit 2 Kindern (einem Jungen u. einem Mädchen), verträgend, reizend, die Bekanntschaft eines älteren, guter, Stern, womöglich gesucht, bei Weise zu machen. Über off. z. unter **V. O. 626** "Invalidendank" Dresden.

Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe ohne Kinder, 31 J. von gr. stattlicher Figur, anziehend. Weise, mit Vermögen, sucht sich mit e. hemmenden achtjährigen Mädchen oder kinderlosen Mädelchen von 30-40 J., w. Lust & Restaurationsstube hat, zu verheirathen. Ausnahme Briefe nur mögl. Discretion u. Antwort wird angehört. Photogr. erwünscht. Schreiben unter **F. R. II** in die Exped. d. W. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe ohne Kinder, 30 J. von gut alleinreichend, von gut, brach Charakter, leicht u. wirtschaftlich, mit gut eingerichteter Wohnung u. eigener Güte, manch' sich, da sie jeder Familienhandl. fehlt, zu verheirathen. Herren gebildt, Sände, Hoff. Alles, in sicherer u. geschickter Weisheitstellung, wohlgemerkt. Schreiben unter **S. J. 489** in die Oberbaustelle d. W. erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Eine Witwe, 30 J. im gut. Stellung, leicht behuts. **Verheirathung** die Bekanntschaft e. gebild. Person (z. Witwe nicht ausreicht) u. sollte von gef. nach, nicht ungewöhnliche Mittel unter **R. H. 471** an die Exped. d. W. Vermittler verb. Photogr. w. nied. zuliegen.

Butter billiger.

Butter-Niederslage
M. Dinkel.

Hauptgeschäft u. Groß-Berkauf: Billnerstrasse 11. gegenüber Autowash. Filiale: Altenstraße 13, Pöppels 2, Dresden.

Allerfeinste Holsteiner:

Fr. Tafelbutter:
W. 1.10 M., Rame 2.15 M.

Bismarck-Butter
zu billigen Tagespreisen.
Bei 10 M. und Tonnen Preise.
Verkauft nach auswärtig franko gegen Nachnahme.

Papagei-Verkauf
unter drückt die Wohl, einer davon spricht alles. Papagei, bei **Gießhüter**, Restaurant in Blasewitz.

Der Papagei, Parkstrasse, Ecke Thiergartenstr. soll zur Ab- lagerung von ca. 3000 Ebm.

Bauschafft

dem Weißblechdaden überlassen werden. Offert. am Baumwolle Baumarkt, Altmarkt 14. 3.

Linien großen Posten

Mund-Schwarten und Schwarten-Bretter

hat im Ganzen oder Einzelnen abzugeben.

Dampfsägewerk Deuben

Emil Bachof.

Metallschablonen

mit großer Größe bedient. Billig Franz Leibert, Jacobstr. 18. I.

Pianino,

schön, neu, freischwingt (7 Octaven). Ausbaum oder schwarz, verdeckt gegen Kosten, franco für 250 M. nach allen Bahnstationen.

Gustav Müller,

Berlin-N., Gartenstr. 157, III.

Ein alter Wagen,

80 Centner Tragkraft, ist zu verkaufen. M. Herzog, Schmiedemeister, Marx.

Tigerlinken, Chinesenlinken,

reizende hunde Vögel, angenehme Sänger, das Voor meer 2 M. 50 Pf. u. v. A. m. empf. in großer Auswahl.

Gebe Winstler,

Zoolog. Handl., Zoolog. Institut, Ecke Weiberstrasse.

Pferde-Verkauf.

1. Irischer Cob, Wallach, schwärzbraun, 1.63 Mtr., tadellose Beine, stark und breit, höchst andauernd, gefahren und geritten, Preis 900 Mark;

2. Engl. - Preussischer Wallach, hochlegant, mittelbraun, 1.69 Mtr., tadellose Beine, stark geritten, vor der Front und über Feld gegangen, Preis 1100 Mark. Höheres unter H. S. 36 voll. Pausen.

Als außerordentlich prächtig für

Sommerwohnungen

empfiehlt billig ehe chinesische

Cappiche

in allen Größen, sowie abwaschbare

Gummi-Tischdecken.

Otto Metzner,

22 Schloss-Strasse 22.

Möbel, Sofas, Garnituren, Matratzen, Stühle, Spiegel

zu Fabrikpreisen

König Johannstr. 7, 3

Voigt.

vis-à-vis Spindler's Käthe.

Kartoffel-Berkauf.

Erla. 50 Ecr. Kartoffeln à Ecr. 1.80 M. sind zu verkaufen

Leutewitz Nr. 3.

Heizeng-Lämmmaschine

anspre. nähend, sehr billig zu verkaufen. Siegelstr. 47. 1.

Gebrauchte Möbel,

aber gut gehalten, dabei 10 Sofas, Schränke, Kommoden und allerhand Möbel bill. zu verkaufen. Bischofswea 29. v.

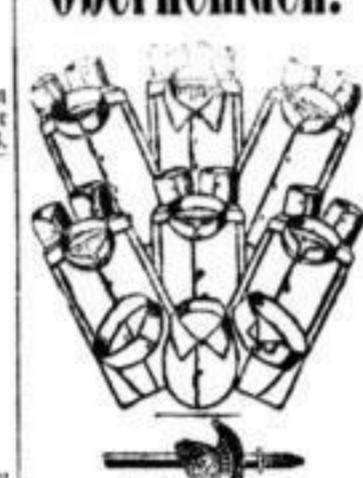
Heiraths-Gesuch.

Eine Kaufmannin, 34 J. alt, von

gantem verständig. Charakter, verträgend, Besitzer eines rentablen Vertriebsbetriebs, nicht die Bekanntschaft e. liebenwürdigster geblieben u. demgegenüber eine Dame von gutem Herz u. Gemüth beh. Geschäftsführung. Professionelle Vermittler Niemand verbergen. Stell. Briefe mit "Anrede der Geschäftsführer unter „Ehrtlich gemeint“" an Haasestein & Vogler, A.-G., Lauban, unter Güte W. Z. 100.

Zeit a. d. Grenzkirche 16, neben dem R. S. Adres-Comptoir.

Oberhemden.



Adolf Helm,

liefer. wie bekannt, die feinsten Oberhemden, Kre- gen, Manschetten.

Pianino,

schön, neu, freischwingt (7 Octaven). Ausbaum oder schwarz, verdeckt gegen Kosten, franco für 250 M. nach allen Bahnstationen.

Gustav Müller,

Berlin-N., Gartenstr. 157, III.

Ein alter Wagen,

80 Centner Tragkraft, ist zu verkaufen. M. Herzog, Schmiedemeister, Marx.

Tigerlinken, Chinesenlinken,

reizende hunde Vögel, angenehme Sänger, das Voor meer 2 M. 50 Pf. u. v. A. m. empf. in großer Auswahl.

Gebe Winstler,

Zoolog. Handl., Zoolog. Institut, Ecke Weiberstrasse.

Pferde-Verkauf.

1. Irischer Cob, Wallach, schwärzbraun, 1.63 Mtr., tadellose Beine, stark und breit, höchst andauernd, gefahren und geritten, Preis 900 Mark;

2. Engl. - Preussischer Wallach, hochlegant, mittelbraun, 1.69 Mtr., tadellose Beine, stark geritten, vor der Front und über Feld gegangen, Preis 1100 Mark. Höheres unter H. S. 36 voll. Pausen.

Als außerordentlich prächtig für

Sommerwohnungen

empfiehlt billig ehe chinesische

Cappiche

in allen Größen, sowie abwaschbare

Gummi-Tischdecken.

Otto Metzner,

22 Schloss-Strasse 22.

Möbel, Sofas, Garnituren, Matratzen, Stühle, Spiegel

zu Fabrikpreisen

König Johannstr. 7, 3

Voigt.

vis-à-vis Spindler's Käthe.

Kartoffel-Berkauf.

Erla. 50 Ecr. Kartoffeln à Ecr. 1.80 M. sind zu verkaufen

Leutewitz Nr. 3.

Heizeng-Lämmmaschine

anspre. nähend, sehr billig zu verkaufen. Siegelstr. 47. 1.

Gebrauchte Möbel,

aber gut gehalten, dabei 10 Sofas, Schränke, Kommoden und allerhand Möbel bill. zu verkaufen. Bischofswea 29. v.

Heiraths-Gesuch.

Eine Kaufmannin, 34 J. alt, von

gantem verständig. Charakter, verträgend, Besitzer eines rentablen Vertriebsbetriebs, nicht die Bekanntschaft e. liebenwürdigster geblieben u. demgegenüber eine Dame von gutem Herz u. Gemüth beh. Geschäftsführung. Professionelle Vermittler Niemand verbergen. Stell. Briefe mit "Anrede der Geschäftsführer unter „Ehrtlich gemeint“" an Haasestein & Vogler, A.-G., Lauban, unter Güte W. Z. 100.

Malzkeime,

frisch, gut, liefer. billig, so lange Vorath

Ernst Schubart,
Dresden-Zehden,
Special-Geschäft für Futter- und Saat-Artikel.

Mais,

gerissen, empfiehlt billig als

Pferdefutter

Ernst Schubart,
Dresden-Zehden,
Special-Geschäft für Futter- und Saat-Artikel.

Ein ff. Pianino

billig zu verkaufen

14 Pragerstrasse 11, III.

Zum Quartalswechsel

empfiehlt Modenwelt, Bazar,

Mode u. Tanz bei jeder Kauf-

anstalt, Ernst Klotz, Kauf-

anstalt, Clemmingsstr. 1,

billig zu verkaufen.

Pianino,

gebaut, billig verkauflich Mo-

nchenstrasse 16, I. O. Niedler.

Winke!

Ausdrücken!

Geleg. 1 Platz Marken, Buch:

Über die Ehe.

Stella-Verlag, Dr. 50 Hamburg.

Ungar.

Wein-Handlung

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt vom Jah

AN DIE WÄHLER DES HERRN GEH. BERGRATHS FÖRSTER.

Nachdem der Wahlausschuss der Deutschen Reformpartei schriftlich die Erklärung an uns hat gelangen lassen, daß Herr **Hänichen** der Militär-Vorlage nunmehr **auch dann** zustimmen wird, wenn die Reichsregierung **nicht zuvor** die zweijährige Dienstzeit gesetzlich bestimmt und die dreijährige Dienstzeit der Fußtruppen abschafft, ist für uns das Hauptbedenken gegen das Eintreten bei der **Stichwahl** für Herrn Hänichen gefallen, um so mehr als bezüglich der **Art** der Deckung des Militärmehraufwandes eine grundhafte Verschiedenheit zwischen seinen und unseren Anschauungen nicht besteht.

Mit Rücksicht hierauf und nach sonstiger Lage der Sache empfehlen wir unsren Gesinnungsgenossen, bei der am 24. djs. Mic. stattfindenden Stichwahl

FÜR HERRN HÄNICHEM

34 stimmen.

Dresden, am 20. Juni 1893.

Der konservative Verein im 6. Reichstagswahlkreise.

Der Verein reichstreuer Wähler für Laubegast und Umgegend.

Der Wahlverein der Ordnungsparteien in Plauen bei Dresden.

Die vereinigten Wahlcomités von Blasewitz, Strehlen und Striesen.

Vorstehender Erklärung schliesse ich mich an.

B. Förster.

Den Wählern von Dresden-Altstadt,

die mir am 15. Juni ihre Stimme gaben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, gestatte mir aber zugleich, an dieselben die dringende Bitte zu richten: Vereinen Sie am 24. Juni, am Entscheidungstage, alle Ihre Stimmen auf den Kandidaten der Reformpartei.

Herrn Schriftsteller Oswald Zimmermann,

der überdies durch seine Vertrauensmänner die bündige Erklärung abgegeben hat, daß er seine Zustimmung zur Heeresvorlage nicht mehr abhängig machen will von der gesetzlichen Festlegung der zweijährigen Dienstzeit.

Dresden, den 20. Juni 1893.

Eduard Wetzlich.

Zum Anschluß an die vorstehende Erklärung des Herrn Stadtrath **Wetzlich** ersuchen auch wir die Wähler der Ordnungsparteien, nunmehr am 24. Juni Mann für Mann ihre Stimmen für Herrn **Oswald Zimmermann** abzugeben.

Der bisherige Wahlausschuss für die Candidatur Wetzlich.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 7. **Strumpfwaaren, Handschuhe, Blousen, Tricot-, Sport-Hemden etc.**
A. W. Schönherr. schweiss- und waschecht. dänisch imitirt. neueste Mod. für Herren und Kinder à 1,50—8 M.

Ernst Nawradt, Bank- u. Wechsel-Geschäft, Galeriestr. 7, I. empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons u. Dividendscheinen, sowie zur Bezahlung aller in das Bankbuch einschlagenden Geschäfte, Solide und billigste Ausführung.

Grosse öffentl. Wähler-Versammlung

für Bürger, Gewerbetreibende und Beamte
im Saale der „Centralhalle“ Fischhofplatz,
freitag den 23. Juni Abends punt 8 Uhr.

Tagesordnung:

Die Sitzungnahme zur Stichwahl.
Zu dieser Versammlung sind die dabei in Frage kommenden Kandidaten, die Herren:

Nebenleiter **Oswald Zimmermann** und
Schriftsteller **Dr. Georg Grädner**

mittels eingeschickter Briefe eingeladen.



Milchvieh

und

sprungfähige Bullen.

Montag den 26. Juni stelle ich wieder einen Transport schönes vorzügl. Milchvieh mit Kälbern, sowie hochtragende Kalber (beste Qualität) in Dresden im Milchviehhof zu tollen Preisen zum Verkauf. Das Vieh trifft Sonnabend früh ein. **Wilhelm Jörcke.**

Wanderer-Pneumatic
wegen sofortiger Abreise häufig zu verkaufen; kostet comp. 600 M.
Anzahlen bei **G. Schneider**, Giornergasse, Marienthal.

1 doppelblättrig. Geldkram.
1 Römer. Pneumatic, neu, leicht.
1 Geld-Schatulle u. eiserner Gabe billig zu verkaufen.

Will. Pfehl. Stiftstr. 11.

Kranken-Fahrtkästchen.
wenig gebraucht, in preiswertem Verh. in **Pickeien.** Hofstr. 3.

Feinsilber,
sowie Gold u. Silber für Porträtmaler verkauft

A. Dieck. Schulgutstr. 11.

1 Regal mit 32 Räcken, 1 Regal
m. 40 Räcken u. Spezialbücher,
2 Regalschränke, Ledermöbel u.
billig zu verkaufen. Görlitzer
Straße 8, part.

Butter, Butter.
Hochseine, österr., Tafelbutter,
5 Kil.-Fässch., frisch, geg. Nachn.
8,40 M. comp. **Arno Ross.**
Tilsit, Ostpreußen.

AN DIE LANDWIRTHE
IM
6. SÄDLS. REICHSTAGSWAHLKREISE

Wir bitten bei der Stichwahl ausnahmslos an die Wahlurne zu treten und keinem

Oskar Hänichen
in Lockwitz

zu wählen, um nicht der Umsturzpartei zum Siege zu verhelfen.

Bund der Landwirthe.
Andrä. Limbach. Bramsch. Schmitz.
Steyer. Reinholdshain.

Die Bäder von Bormio
(Veltlin - Italien)

altherühmliche Thermalquellen in schöner Lage, ähnlich Wiesbaden, Gastein, Baden etc., sind infolge der Alpenbauden von Bormio, Menaggio, Sondrio durch den Albera über Landes, über den Brenner und Vicenza her über den großartigen Stelviopass, sowie vom Engadin via Bellinzona sehr leicht zu einem erreichbar. Confortable Einrichtungen, reichliche Pensionen, vorzügliches Alpen-Wasser, Post- und Telegraphen im Umbau. Literatur gratis.

Ich leiere direct vom Importlager für M. 11 francs Nachnahme 9¹/₂ Pfund kräftig schwedenden verleießen.

Berl-Moska-Sasse.
Otto Eggeling, Hamburg 8, Kaffee-Import

Au alle staatstreuen Mitbürger in Dresden=Altstadt!

Die Würfel sind gefallen. Dem Kandidaten der Deutschen Reform-Partei ist die ehrenvolle Aufgabe zugefallen, im Namen der Ordnungsparteien den Kampf aufzunehmen mit dem Vertreter der vaterlandslosen Sozialdemokratie.

Wähler! Für jeden patriotischen Mann kann hier der Entschluß nicht schwer sein. Es ist bekannt, daß unser Kandidat, Herr

Schriftsteller Oswald Zimmermann

getreulich die Fahne hochhält, auf der geschrieben steht:

Monarchie, Christenthum, Vaterland!

Darum ist es Pflicht jedes staatstreuen Wählers, am Wahltag an die Wahlurne zu treten und durch Abgabe seiner Stimme für den Kandidaten der Ordnungsparteien mitzuwirken, daß der Sieg der internationalen Sozialdemokratie verhütet werde.

Das Wahlrecht bedeutet zugleich Wahlpflicht!

Darum bleibe Niemand zurück. Jede durch Nachlässigkeit den Ordnungsparteien verloren gegangene Stimme zählt indirekt für den Sozialdemokraten!

Wir richten daher hiermit an alle staatstreuen Wähler die dringende Bitte — und zumal an jene, die am 15. Juni ihre Wahlpflicht nicht erfüllt haben —, den oft nur kleinen Weg zur Wahlstelle nicht zu scheuen, ihr Wahlrecht auszuüben, ihre Wahlpflicht zu erfüllen und einzutreten für den Kandidaten der Ordnungsparteien. Es ist ein wichtiger Kampf, es gilt, der Sozialdemokratie zu zeigen, daß Dresdens Bürgerschaft nichts mit ihr zu thun haben will. Es gilt, dem Lande und dem Reiche zu zeigen, daß Dresdens Bürgerlichkeit treu steht

zu Kaiser und Reich, König und Vaterland.

Jeder gebe am 15. Juni seine Stimme unserem Kandidaten für den fünften Wahlkreis

Oswald Zimmermann.

Der Wahlausschuß der Deutschen Reformpartei.

Die schönsten Damen

Blousen fertigt in allen modernen Stoffen à Stück 75, 100, 125, 200, 250, 300 Pf. u.
auch für die stärksten Damen passend.

bei
Grünwald & Kozminski,
Marienstraße 5. Dresden. Antonplatz 5.

Sämtliche
Geschäfts-Räume
werden in den Sommer-Monaten
präzise 8 Uhr
geschlossen.

Siegfried
Schlesinger,
Nr. 6 König-Johann-Str. Nr. 6.

Blasebälge

jeder Form und Größe liefert billig **Wilhelm Himpel**, Dresden-N., Louisestraße 19
Reparaturen sauber und billig.

Rover gesucht, Kinderwagen-Höfen
Pneumatik ob. Missentreibung, gut
erh., eicht 11-15 Kg. Alter erh. im
Rehau Jallengart, Brodauerstr.

werden bekanntlich am leichtesten
gekauft. I. d. ältest Scherlau-
mobil v. Gebr. Schott, Fried-
richstraße 8, Ede.

Unübertrefflich in Trockenkraft, Härte und Glanz,
allen unter den Namen Email-, Fußbodenlack-, Glasur-, Weingeist-
und Linoleum-Lack verfaulten Spiritus-Lacken durch große Haltbarkeit
überlegen.

Über Nacht
trocknend.

Beste

Nicht nach-
lebend.

Fußbodenauflack!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack

mit Farben in zwanzig Nuancen,
Schatzmarken.

streichtig und vorzüglich deckend. Mit gleichem Vortheil
auch auf Steinfußböden, Treppen, Möbel, Thüren, Fenster und feuchte Wände zu brauchen. Muster-Aufstriche und Prospekte gratis und franco. Lieferung franco innerhalb Deutschlands.

Einfach in der Verwendung, daher vielbegehrte für jeden Haushalt!
In Patent-Wochbüchsen à 1½ und 1 Kilogramm und in Postkannen à 3½ Kilogramm netto und nur
recht, wenn solche mit obenliegender Schutzmarke verschlossen sind.

Carl Tiedemann, Lack-Fabrik, Dresden,
begründet 1833.

Altstadt: Marienstraße 10, Altmühlstraße 18 und Zwickerstraße 40;
Neustadt: Heinrichstraße (Stadt Görlitz):

ferner vorrätig zum Fabrikpreis in Dresden bei:
Hermann Koch, Altmarkt 5, Ede König-Johannstraße,
Erwin Barthel, Altmühlstraße 1,
Ernst Bley Nachf., Im Max Krüger, Annenstraße 52,
Emil Dressler, Zöllnerstraße 5, Ede Striehenerstraße,
Arthur Dressler, Gustavstraße 21,
Albert Haan, Görnhaarstraße 10,
C. G. Klepperlein, Kraemerstraße 9,
Hugo Köberlin, Wallenhausenstraße 24, Ede Victoriastraße,
Gustav Kreitzschmar, Bismarckplatz 6,
H. G. Moehring, Villenstraße 1, Ede Raulbachstraße,
Paul Streubel, Lindenstraße 42,
Spaltholz & Bley, Villenstraße 14,
Th. Techritz Nachflg., Wedderstraße 5, Ede Striehenerstraße,
E. Teichmann, Zöllnerstraße 9,
Emil Thümmler, Christianstraße 26, Ede Striehenerstraße,
Otto Uhlemann, Reichsstraße 66,
Max Vohland, Erlenerstraße 4, Ede Hochstraße,
F. Welde, Apelstraße 13,
Otto Arthur Wilhelm, Lindenstraße 8,
Arthur Winkler, Reichsstraße 42, Ede Striehenerstraße,
in Plauen bei Curt Lehmann, Gothaerstraße 2,
in Blasewitz bei Arwed Paul,
in Loschwitz bei Franz Moebius und E. E. Metzler,
in Laubegast bei Emil Jacob,
in Wachwitz bei Willi Fleckler,
in Pieschen bei Carl Schreckenbach, Prinzregentstraße 36,
in Streichen bei Richard Oelsner, Zöllnerstraße 1, Ede Kochwitzerstraße,
in Striesen bei Max Grützner und Louis Eger,
in Kötzschenbroda bei Reinhard Reichert,
in Oberlößnitz-Radebeul bei August Richter,
in Radeburg bei H. G. Böhning jr., am Markt,
in Moritzburg bei Moritz Beier und G. P. Schröter
und in allen grösseren Städten Deutschlands.

• Nach Lizenzen ohne Niedergabe direkter Beweise durch die Fabrik. Postkollo, genügend
zum zweimaligen Anstrich zweier mittelgrosser Zimmer, M. 8.10 frs. ganz Deutschland.

Gegründet 1873.



Herm. Freyboth, Dresden, am See 34,
Telephon 1718 A. L.

hält reiches Lager bester Billards, Tischbillards mit Couloisen, 24 Personen fassend, amerikanischer
Billard, Tische, Bälle und aller Billardutensilien.

Rover
billig zu verkaufen

Kunadstraße 3.

Ein schönes Damenhandschuh,
1 Jahr alt, ist m. od. ohne
Marke bill. 3. verl. Palastu. 23, p.

billig zu verkaufen Tabaks
M. 10 b., varietate.